

Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle

Studiengang Bachelor Kirchenmusik (240 CP) Modulhandbuch

gültig ab: Wintersemester 2021 / 2022

Abkürzungen

BK Bachelor Kirchenmusik

Module

AM	Alte Musik
BA	Bachelorarbeit
BiK	Bibelkunde
BS	Berufsspezifika
GP	Gemeindepraktikum
HDL	Hymnologie/Deutscher Liturgiegesang
HLS	Hymnologie/Liturgisches Singen
K	Komposition
KK	Kirchenkunde
KP	Kantorale Praxis
L	Liturgik
MAK	Musikalische Arbeit mit Kindern/Elementares Musizieren
MTMW	Musiktheorie und Musikwissenschaft
MV	Musikvermittlung
OM	Orgelmethodik
OP	Organistische Praxis
PCL	Posaunenchorleitung
PM.	Popularmusik
WP	Wahlpflichtbereich
ZIV	Zusätzliche Instrumente und Komposition Vertiefung

Weitere Abkürzungen

c.f.	cantus firmus
EG	Evangelisches Gesangbuch
ev.	evangelisch
GL	Gotteslob
JRP	Jazz/Rock/Pop
kath.	katholisch
NGL	Neues Geistliches Lied

Modulkürzel BK-OP 1	Modul Organistische Praxis 1				☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul	
Semester 1.–2.	Turnus WiSe und SoSe	Dauer 2 Semester	SWS 6,66	CP 20		
Verwendbarkeit		Bachelor Kirchenmusik				
Modulverantwortliche*r		Fachgruppensprecher*in Orgel				
Zugangsvoraussetzungen						
Unterrichtsform		Einzelunterricht				
Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V)		Präsenz- stunden	Vor-/Nach- bereitung	Workload	SWS	CP
a) Künstlerisches Orgelspiel (E)		22,5	217,5	240	2	8
b) Liturgisches Orgelspiel (E)		22,5	157,5	180	2	6
c) Klavier (E)		30	150	180	2,66	6
Kompetenzen und Lernziele	Die Studierenden a)-c) - verfügen über grundlegende Kompetenzen im Umgang mit den Instrumenten Orgel und Klavier und deren spezifischer Klangerzeugung. - können eine grundlegende Übemethodik sicher anwenden, um selbstständig leichte bis mittelschwere Werke der betreffenden Instrumentalliteratur zu erarbeiten. a) - kennen die wichtigsten musikalischen Stilrichtungen und verfügen über Grundlagen für deren praktische Wiedergabe. - haben erste Erfahrungen des Vortrages in einem begrenzten öffentlichen Rahmen gesammelt. b) - sind mit grundlegenden und einfachen Techniken zur Intonation und Begleitung von Gemeindegesängen vertraut. - verfügen über erste Erfahrungen und ein grundlegendes Bewusstsein für das Orgelspiel im gottesdienstlichen Zusammenhang. c) - verfügen über eine physiologisch gesunde Spielart. - sind in der Lage, das Klavierspiel als Arbeits- und Probeninstrument sowie zur technischen Grundlagenbildung für weitere Tastenfächer einzusetzen. - können einfache kirchenmusikalische Klavierauszugsliteratur sicher spielen.					
Modulinhalte	a) Analyse des bisherigen Leistungsstandes Erarbeitung grundlegender technischer, musikalischer und interpretatorischer Aspekte des Orgelspiels anhand von stilistisch unterschiedlichen Werken Vermittlung elementarer Manual- und Pedalspieltechnik auf der Orgel b) Liedbegleitung anhand des Choralbuchs bzw. vorbildlicher komponierter Sätze als Modell für eigene Sätze Training elementarer Harmonieverbindungen in unterschiedlichen Spielformen Heranführung an das eigenständige Harmonisieren von Kirchenliedern und Begleiten liturgischer Gesänge Erarbeiten von Modellen für Intonationen von Kirchenliedern Erste Übungen zur Entwicklung kreativen Improvisationspotentials, auch hinsichtlich der freien Improvisation c) Analyse des Standes der Klaviertechnik und der Blattspielfähigkeiten Systematisierung von Fingertechnik, Anschlag, Artikulation, Pedalisierung Einführung eines Technikprogramms als Grundlage eines physiologisch gesunden Klavierspiels (Fingerübungen, Skalenspiel und Akkordbrechungen) Leichte bis mittelschwere Etüden sowie leichte bis mittelschwere Literatur aus Barock, Wiener Klassik und Romantik					

Modulabschluss	a) Praktisches Testat (10 min, 1 Prüfer*in): Klassenvorspiel: Vortrag eines größeren oder mehrerer kleinen Werke aus dem laufenden Unterrichtsprogramm b) Praktisches Testat (10 min, 1 Prüfer*in): Einleitung und Begleitung eines Kirchenliedes im Rahmen eines Mittagsgebetes oder eines Klassenvorspiels c) Praktisches Testat (10 min, 1 Prüfer*in): Klassenvorspiel: Vortrag von Etüden und/oder Werken bzw. Werkteilen aus dem laufenden Unterrichtsprogramm	
	Benotung	☐ ja ☒ nein
Weitere Informationen:		
Datum der letzten Aktualisierung		06.11.2020

Modulkürzel BK-OP 2	Modul Organistische Praxis 2				☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul	
Semester 3.–4.	Turnus WiSe und SoSe	Dauer 2 Semester	SWS 6	CP 20		
Verwendbarkeit		Bachelor Kirchenmusik				
Modulverantwortliche*r		Fachgruppensprecher*in Orgel				
Zugangsvoraussetzungen		Bestandenes Modul BK-OP 1				
Unterrichtsform		Einzelunterricht				
Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V)		Präsenz- stunden	Vor-/Nach- bereitung	Workload	SWS	CP
a) Künstlerisches Orgelspiel (E)		22,5	217,5	240	2	8
b) Liturgisches Orgelspiel (E)		22,5	157,5	180	2	6
c) Klavier (E)		22,5	157,5	180	2	6
Kompetenzen und Lernziele	Die Studierenden a) - c) - verfügen über grundlegende Kompetenzen im Umgang mit der stilistischen Vielfalt der Orgel- und Klavierliteratur. - beherrschen mittelschwere Literatur unterschiedlicher Stile, kennen deren Stilmerkmale und haben die hierzu wesentlichen praktischen Kompetenzen der musikalischen Darstellung und deren technischer und klanglicher Umsetzung entwickelt. - haben weitere praktische Erfahrungen des öffentlichen Spiels gesammelt. - verfügen über weiterführende Erfahrungen und eine zunehmende Sensibilisierung für das Orgelspiel im gottesdienstlichen Zusammenhang.					
Modulinhalte	Weiterführende Systematisierung der Klavier- und Orgelspieltechnik Weiterentwicklung der technischen, musikalischen und interpretatorischen Aspekte des Klavier- und Orgelspiels a) Erarbeitung leichter und mittelschwerer Orgelliteratur aus Barock, Romantik und dem 20. Jahrhundert Vermittlung stilspezifischer Darstellungsgrundlagen v. a. im Hinblick auf Artikulation und Agogik b) Übungen zur satztechnisch differenzierten Choralbegleitung Erarbeitung von Vorspielformen Weiterentwicklung von Intonationsmodellen unter satztechnischen und liturgisch-dramaturgischen Aspekten Übungen zur freien Improvisation c) Erarbeitung von Werken aus Barock, Wiener Klassik, Romantik und weiteren Hauptepochen der Klavierliteratur Vermittlung stilspezifischer Grundlagen im Hinblick auf Klang, Dynamik, Artikulation, Agogik, Anschlag etc. Weiterführendes Training des Klavierauszugspiels kirchenmusikalischer Literatur					
Modulabschluss	a) Praktische Prüfung (15 min, 2 Prüfer*innen): Vortrag zweier selbstgewählter Werke verschiedener Stilepochen in mittlerem Schwierigkeitsgrad aus der erarbeiteten Unterrichtsliteratur b) Praktische Prüfung (10 min, 2 Prüfer*innen): 1) vorbereitet (Vorbereitungszeit: 1 Woche, die Prüfungsaufgaben sind vom/von der Fachgruppensprecher*in zu stellen bzw. einem anderen Mitglied der Kommission, falls Fachlehrer*in und Fachgruppensprecher*in identisch sind): Harmonisieren eines Chorals aus dem Gesangbuch, Improvisation eines Choralvorspiels (formfreie Wahl), 2) unvorbereitet: Harmonisieren eines Liedes aus dem Gesangbuch mit frei zu improvisierender kurzer Intonationen c) Praktische Prüfung (studienbegleitend, 3. Semester, 15 min, 2 Prüfer*innen): Vortrag von zwei bis höchstens vier Werken oder in sich abgeschlossenen Werkteilen mittleren Schwierigkeitsgrades in mindestens zwei unterschiedlichen Stilen					
	Benotung		☒ ja		☐ nein	
Weitere Informationen: Zusammensetzung der Modulnote: a) = 40%, b) = 30%, c) = 30%						
Datum der letzten Aktualisierung			23.06.2023			

Modulkürzel BK-OP 3	Modul Organistische Praxis 3				☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul	
Semester 5.–6.	Turnus WiSe und SoSe	Dauer 2 Semester	SWS 6,66	CP 20		
Verwendbarkeit		Bachelor Kirchenmusik				
Modulverantwortliche*r		Fachgruppensprecher*in Orgel				
Zugangsvoraussetzungen		Bestandenes Modul BK-OP 2				
Unterrichtsform		Einzelunterricht				
Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V)		Präsenz- stunden	Vor-/Nach- bereitung	Workload	SWS	CP
a) Künstlerisches Orgelspiel (E)		22,5	217,5	240	2	8
b) Liturgisches Orgelspiel (E)		22,5	157,5	180	2	6
c) Klavier (E)		30	150	180	2,66	6
Kompetenzen und Lernziele	Die Studierenden a) - sind in der Lage, mittelschwere Werke der Orgelliteratur verschiedener Epochen zu erarbeiten und zum Vortrag zu bringen. - verfügen über Kenntnisse der wichtigsten Stilrichtungen und deren Orgeltypen und sind in der Lage, dieses Wissen in ihre Interpretation einzubeziehen. b) - haben ihr Repertoire an improvisatorischen Formen zur Einleitung von Kirchenliedern erweitert. - haben die Fähigkeit, Kirchenlieder unterschiedlichster Stilistik (auch aus dem popular-musikalischen Bereich) adäquat auf der Orgel zu begleiten und den Gemeindegesang zu führen. c) - verfügen über ein stilistisch erweitertes Repertoire und ein künstlerisch ausdrucksstarkes, solistisch einsetzbares Klavierspiel auf der Grundlage einer anspruchsvollen Spieltechnik. - beherrschen eine Methodik zur stilistischen Einordnung sowie zur pianistischen Erarbeitung von Klaviermusik unterschiedlicher Epochen. - sind befähigt zur individuellen Interpretation.					
Modulinhalte	a) Erarbeitung und Bewältigung mittelschwerer Literatur aus den Hauptepochen der Orgelmusik Weiterentwicklung spieltechnischer Möglichkeiten und Vermittlung interpretatorischer Aspekte unter Berücksichtigung unterschiedlicher stilistischer Anforderungen b) Erarbeitung improvisierter Choralvorspiele in formaler und stilistischer Vielfalt Entwicklung differenzierter Begleitsätze (auch c.f. im Tenor und Bass) Erarbeitung von Begleitformen mit Jazz-/Pop-Harmonik und entsprechenden rhythmischen Elementen Freies Improvisieren (z. B. nach Bildern oder Texten) c) neue Analyse des Standes der Klaviertechnik, der stilistischen Kenntnisse und der individuellen pianistischen Perspektive Ausbildung einer angemessenen Virtuosität anhand von im Schwierigkeitsgrad fortgeschrittener Etüden und Sololiteratur Erarbeitung und Bewältigung großer Formen Schwerpunktarbeit auf prüfungsrelevanter Literatur (J. S. Bach, Wiener Klassik und weitere Hauptepochen der Klaviermusik)					
Modulabschluss	a) Praktisches Testat (ca. 20 min, 1 Prüfer*in): Anspiel Mauerorgel oder Propsteikirche b) Praktisches Testat (ca. 20 min, 1 Prüfer*in): Orgelspiel Mittagsgebet c) Praktische Prüfung (20 min, 3 Prüfer*innen): Vortrag von zwei bis drei Werken bzw. Werkteilen mittleren Schwierigkeitsgrades aus verschiedenen Stilepochen, davon ein Werk von J. S. Bach. Das Programm ist 2 Wochen vor Ablauf der Frist zur Prüfungsanmeldung der/dem Fachgruppensprecher*in schriftlich zur Genehmigung vorzulegen. Die Genehmigung ist Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung und mit der Anmeldung zur Prüfung bei der/dem Prorektor*in einzureichen.					
	Benotung	☒ ja		☐ nein		
Weitere Informationen: Die Modulabschlussnote geht in die Bachelorgesamtnote ein.						
Datum der letzten Aktualisierung			19.04.2024			

Modulkürzel BK-OP 4a	Modul Organistische Praxis 4a					☐ Pflichtmodul ☒ Wahlpflichtmodul	
Semester 7.–8.	Turnus WiSe und SoSe	Dauer 2 Semester	SWS 6,66	CP 22			
Verwendbarkeit		Bachelor Kirchenmusik					
Modulverantwortliche*r		Fachgruppensprecher*in Orgel					
Zugangsvoraussetzungen		Bestandenes Modul BK-OP 3					
Unterrichtsform		Einzelunterricht					
Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V)		Präsenz- stunden	Vor-/Nach- bereitung	Workload	SWS	CP	
a) Künstlerisches Orgelspiel (E)		30	240	270	2,66	9	
b) Liturgisches Orgelspiel (E)		22,5	187,5	210	2	7	
c) Klavier (E)		22,5	157,5	180	2	6	
Kompetenzen und Lernziele	Die Studierenden						
	a) - sind zu einer gediegenen interpretatorischen Reife gelangt und verfügen über ein im Laufe des Studiums erarbeitetes stilistisch differenziertes Repertoire. - haben Kompetenzen im selbständigen Umgang mit weiterer Orgelliteratur erworben. b) - verfügen über die für den späteren Beruf notwendigen Kompetenzen im liturgischen Orgelspiel und Grundkompetenzen in freier eigenständiger Improvisation. - haben durch hinreichende praktische Erfahrungen ein in die Tiefe gehendes Gespür und Verständnis für das Orgelspiel in der liturgischen Dramaturgie sowie ausgeprägte Kompetenz für eine sensible Führung und Begleitung des Gemeindegesangs erworben. c) - haben Erfahrung im gemeinsamen Musizieren mit Sänger*innen und Instrumentalist*innen und beherrschen ein kammermusikalisches Musizieren am Klavier sowohl technisch als auch gestalterisch. - sind befähigt zum Proben in kleinen Kammermusikensembles. - verfügen über praxistaugliche Blattspielfähigkeiten. - besitzen Grundkenntnisse des Korrepetierens von Kirchenmusikliteratur aus dem Klavierauszug.						
Modulinhalte	a) Erarbeitung eines umfassenden Prüfungsprogrammes mit stilistisch unterschiedlichen Werken Weiterentwicklung von Spieltechnik und selbständigem interpretatorischen Ausdruck Selbstständige Erarbeitung eines Klausurstückes Gezieltes Training öffentlicher Vorspielsituationen b) Wiederholung und Vertiefung sämtlicher in den bisherigen Modulen erworbenen Lerninhalte Förderung freier Improvisation und eigener Klangideen, auch durch außermusikalische Impulse (Texte, Bilder, Stimmungen) Schaffung eines adäquaten Bewusstseins für die zentrale Bedeutung des liturgischen Orgelspiels im Rahmen kirchenmusikalischer Tätigkeit Auswendigspiel von Kirchenliedern und liturgischen Gesängen Verstärktes Training von Adhoc-Aufgabenstellungen c) Studium beispielhafter Literatur aus Vokal- und Instrumentalkammermusik Training zum Aufbau eines sicheren, vereinfachenden, aber dennoch musizierenden Blattspiels Anlage eines Korrepetitionsrepertoires aus dem Bereich der kirchenmusikalischen Standardliteratur (Kantaten, Oratorien) Musizieren in kleinen Ensembles mit Schwerpunkt auf prüfungsrelevanter Literatur						

Modulabschluss	<p>a) Praktische Prüfung (40 min, 3 Prüfer*innen): Vortrag eines Programmes mit Kompositionen aus vier verschiedenen Stilepochen. Eines dieser Werke muss von J. S. Bach sein, ein weiteres ist in einem Zeitraum von 8 Wochen selbstständig zu erarbeiten. Dieses wird vom/von der Fachlehrer*in ausgewählt und mitgeteilt. Das Programm ist 2 Wochen vor Ablauf der Frist zur Prüfungsanmeldung der/dem Fachgruppen-sprecher*in schriftlich zur Genehmigung vorzulegen. Die Genehmigung ist Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung und mit der Anmeldung zur Prüfung bei der/dem Prorektor*in einzureichen.</p> <p>b) Praktische Prüfung (30 min, 3 Prüfer*innen):</p> <p>1) 3 Lieder mit 1 Woche Vorbereitungszeit (die Prüfungsaufgaben sind vom/von der Fachgruppensprecher*in zu stellen bzw. einem anderen Mitglied der Kommission, falls Fachlehrer*in und Fachgruppensprecher*in identisch sind): Zu jedem dieser 3 Lieder ist eine frei gewählte Vorspielform und verschiedenartige Begleitsätze zu improvisieren, bei einem eine motivische Modulation und Transposition, bei einem oder mehreren obligate Sätze (c. f. im Sopran und Bass oder Tenor). Ein Lied ist aus dem Bereich des Neuen Geistlichen Liedes zu wählen (z. B. aus den Gesangbüchern „freiTöne“ oder „Durch Hohes und Tiefes“) und in entsprechender Stilistik zu gestalten.</p> <p>2) unvorbereitet: Einleitung und Begleitung eines adhoc gegebenen Liedes, Stichprobe (Vorspiel und Strophe) aus einer Liste mit 6 Liedern freier Wahl unterschiedlicher Stilistiken (2 aus dem Bereich des NGL),</p> <p>3a) Studierende der Evangelischen Kirchenmusik: Auswendiger Vortrag der liturgischen Stücke aus Eingangs- oder Abendmahlsliturgie (beides ist vorzubereiten) nach der Liturgie der EKM (i.e. Ehr sei dem Vater (EG 177.2) – Kyrie (EG 178.2) – Gloria inkl. Glorialied (EG 180.1 bis Doppelstrich und EG 179) bzw. „Der Herr sei mit euch“ – Sanctus (185.1) – Agnus Dei (EG 190.2))</p> <p>3b) Studierende der Katholischen Kirchenmusik: Begleitung eines durch einen Kantor gesungenen Antwortpsalms oder einer Gemeindepsalmodie</p> <p>c) Praktische Prüfung (10 + 5 min, 3 Prüfer*innen): 1. Vortrag von Werken bzw. Werkteilen der Kammermusik und/oder Liedbegleitung, 2. Blattspiel leichterer Begleitliteratur aus Klavierauszügen und Sololiteratur</p>		
	Benotung	☒ ja	☐ nein
<p>Weitere Informationen: Das Modul BK-OP 4a kann nur in Kombination mit den Modulen BK-KP 4a und BK-MT MW 4a belegt werden.</p> <p>Zusammensetzung der Modulnote: a) = 52%, b) = 40 %, c) = 8 %. Die Modulabschlussnote geht in die Bachelorgesamtnote ein.</p>			
Datum der letzten Aktualisierung		17.10.2025	

Modulkürzel BK-OP 4b	Modul Organistische Praxis 4b				☐ Pflichtmodul ☒ Wahlpflichtmodul	
Semester 7.–8.	Turnus WiSe und SoSe	Dauer 2 Semester	SWS 8,66	CP 22		
Verwendbarkeit		Bachelor Kirchenmusik				
Modulverantwortliche*r		Fachgruppensprecher*in Orgel				
Zugangsvoraussetzungen		Bestandenes Modul BK-OP 3				
Unterrichtsform		Einzelunterricht				
Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V)		Präsenz- stunden	Vor-/Nach- bereitung	Workload	SWS	CP
a) Künstlerisches Orgelspiel (E)		30	240	270	2,66	9
b) Liturgisches Orgelspiel (E)		22,5	187,5	210	2	7
c) Jazz-Rock-Pop-Piano (E)		45	135	180	4	6
Kompetenzen und Lernziele	Die Studierenden					
	a) - sind zu einer gediegenen interpretatorischen Reife gelangt und verfügen über ein im Laufe des Studiums erarbeitetes stilistisch differenziertes Repertoire. - haben Kompetenzen im selbständigen Umgang mit weiterer Orgelliteratur erworben. b) - verfügen über die für den späteren Beruf notwendigen Kompetenzen im liturgischen Orgelspiel und Grundkompetenzen in freier eigenständiger Improvisation. - haben durch hinreichende praktische Erfahrungen ein in die Tiefe gehendes Gespür und Verständnis für das Orgelspiel in der liturgischen Dramaturgie sowie ausgeprägte Kompetenz für eine sensible Führung und Begleitung des Gemeindegesangs erworben. c) - haben sich poplarmusikalische Spieltechniken verschiedener Stile (Pattern) sowie Funktionen und technische Realisierung verschiedener Keyboards angeeignet. - beherrschen die erweiterte JRP-Harmonie- und Formenlehre und können eigene rhythmische und harmonische Arrangements am Klavier/Keyboard umsetzen. - sind dazu befähigt, sowohl im solistischen Vortrag als auch in der Begleitung von Sänger*innen, Instrumentalist*innen und Chören stilsicher und frei die Spieltechniken des JRP-Pianos anzuwenden. - beherrschen das JRP-Pianospiel nach notierter Vorlage auch vom Blatt.					
Modulinhalte	a) Erarbeitung eines umfassenden Prüfungsprogrammes mit stilistisch unterschiedlichen Werken Weiterentwicklung von Spieltechnik und selbständigem interpretatorischen Ausdruck Selbstständige Erarbeitung eines Klausurstückes Gezieltes Training öffentlicher Vorspielsituationen b) Wiederholung und Vertiefung sämtlicher in den bisherigen Modulen erworbenen Lerninhalte Förderung freier Improvisation und eigener Klangideen, auch durch außermusikalische Impulse (Texte, Bilder, Stimmungen) Schaffung eines adäquaten Bewusstseins für die zentrale Bedeutung des liturgischen Orgelspiels im Rahmen kirchenmusikalischer Tätigkeit Auswendigspiel von Kirchenliedern und liturischen Gesängen Verstärktes Training von Adhoc-Aufgabenstellungen c) Ausbildung im Patternspiel verschiedener Stilistik (JRP) zum Begleiten von Musiker*innen und Chören sowie für den solistischen Vortrag Re-Harmonisierung und Grundlagen für freies Improvisieren in poptypischen Formen Begleitendes und solistisches Spiel auf diversen Keyboards und Kenntnis von Sounds und deren Anwendung Vom-Blatt-Spiel einfacher JRP-Literatur auch nach Leadsheet					

Modulabschluss	<p>a) Praktische Prüfung (40 min, 3 Prüfer*innen): Vortrag eines Programmes mit Kompositionen aus vier verschiedenen Stilepochen. Eines dieser Werke muss von J. S. Bach sein, ein weiteres ist in einem Zeitraum von 8 Wochen selbstständig zu erarbeiten. Dieses wird vom/von der Fachlehrer*in ausgewählt und mitgeteilt. Das Programm ist 2 Wochen vor Ablauf der Frist zur Prüfungsanmeldung der/dem Fachgruppen-sprecher*in schriftlich zur Genehmigung vorzulegen. Die Genehmigung ist Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung und mit der Anmeldung zur Prüfung bei der/dem Prorektor*in einzureichen.</p> <p>b) Praktische Prüfung (30 min, 3 Prüfer*innen):</p> <p>1) 3 Lieder mit 1 Woche Vorbereitungszeit (die Prüfungsaufgaben sind vom/von der Fachgruppensprecher*in zu stellen bzw. einem anderen Mitglied der Kommission, falls Fachlehrer*in und Fachgruppensprecher*in identisch sind): Zu jedem dieser 3 Lieder ist eine frei gewählte Vorspielform und verschiedenartige Begleitsätze zu improvisieren, bei einem eine motivische Modulation und Transposition, bei einem oder mehreren obligate Sätze (c. f. im Sopran und Bass oder Tenor). Ein Lied ist aus dem Bereich des Neuen Geistlichen Liedes zu wählen (z. B. aus den Gesangbüchern „freiTöne“ oder „Durch Hohes und Tiefes“) und in entsprechender Stilistik zu gestalten.</p> <p>2) unvorbereitet: Einleitung und Begleitung eines adhoc gegebenen Liedes, Stichprobe (Vorspiel und Strophe) aus einer Liste mit 6 Liedern freier Wahl unterschiedlicher Stilistiken (2 aus dem Bereich des NGL),</p> <p>3a) Studierende der Evangelischen Kirchenmusik: Auswendiger Vortrag der liturgischen Stücke aus Eingangs- oder Abendmahlsliturgie (beides ist vorzubereiten) nach der Liturgie der EKM (i.e. Ehr sei dem Vater (EG 177.2) – Kyrie (EG 178.2) – Gloria inkl. Glorialied (EG 180.1 bis Doppelstrich und EG 179) bzw. „Der Herr sei mit euch“ – Sanctus (185.1) – Agnus Dei (EG 190.2))</p> <p>3b) Studierende der Katholischen Kirchenmusik: Begleitung eines durch einen Kantor gesungenen Antwortpsalms oder einer Gemeindepsalmodie</p> <p>c) Praktische Prüfung (15 min, 3 Prüfer*innen): Vortrag zweier Titel (Songs/Standards) unterschiedlicher Stilistik, einer davon als Begleitung eines Soloinstruments/einer Solostimme/ggf. in Bandformation oder als Chorbegleitung nach Leadsheet, ein anderer als eigenes JRP-Klavierarrangement mit eigenen improvisatorischen Elementen und freien Formteilen, Vortrag eines weiteren Songs mit verschiedenen Formteilen (15 min Vorbereitungszeit)</p>		
	Benotung	☒ ja	☐ nein
<p>Weitere Informationen: Das Modul BK-OP 4b kann nur in Kombination mit den Modulen BK-KP 4b und BK-MT MW 4b belegt werden.</p> <p>Zusammensetzung der Modulnote: a) = 52%, b) = 40 %, c) = 8 %. Die Modulabschlussnote geht in die Bachelorgesamtnote ein.</p>			
Datum der letzten Aktualisierung		06.02.2026	

Modulkürzel BK-KP 1	Modul Kantorale Praxis 1					☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul
Semester 1.–2.	Turnus WiSe und SoSe	Dauer 2 Semester	SWS 16,66	CP 17		
Verwendbarkeit		Bachelor Kirchenmusik				
Modulverantwortliche*r		Fachgruppensprecher*in Chor- und Orchesterleitung				
Zugangsvoraussetzungen						
Unterrichtsform		Einzelunterricht, Gruppenunterricht, Seminar				
Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V)		Präsenz- stunden	Vor-/Nach- bereitung	Workload	SWS	CP
a) Chor- u. Orchesterleitung einschl. Studiochor (G, E)		75	135	210	6,66	7
b) Hochschulchor (G)		90	30	120	8	4
c) Gesang (E)		22,5	127,5	150	2	5
d) Gemeindesingen (S)						1
Kompetenzen und Lernziele	Die Studierenden a) - beherrschen die Grundlagen der Schlagtechnik und können einfache Partituren dirigentisch bewältigen. - verfügen über didaktische und methodische Grundlagen zur Arbeit mit einem Chor. - nehmen den Zusammenhang zwischen Dirigierbewegung und Körpersprache wahr. b) - kennen relevante Chor-Literatur. - verfügen über erste Erfahrungen exemplarischer Probenmethodik. c) - verfügen über grundlegende sängerische Fähigkeiten in Bezug auf Atemapparat und Tonbildung. - kennen Übungen zum selbstständigen Einsingen. d) - sind zum Anleiten einfacher spontaner Singformen in verschiedenen Gruppen der Gemeinde befähigt.					
Modulinhalte	a) Grundlagen der Dirigiertechnik und Probenmethodik Erfassen von Partituren im Blick auf technische, methodische und stimmliche Umsetzung, praktische Umsetzung der Erfahrungen bei der Arbeit mit dem Studiochor b) Mitwirkung in den Gesamtchören der Hochschule bei Proben und Auftritten Erarbeitung relevanter Chorliteratur, Konzerterfahrung als Chorsänger*in c) einfache Gesangsübungen unter Einbeziehung der sängerischen Haltung und des sängerischen Atems Vokalausgleich Arbeit an der Wort-Ton-Verbindung in leichter bis mittelschwerer Literatur d) Vermittlung von einfachen Singformen Kenntnis methodischer Aspekte zur Anleitung (call & response, Ostinato, unterstützende Bewegungen) in verschiedenen Gruppen der Gemeinde Überblick über geeignete Literatur für einfaches 'Offenes Singen'					
Modulabschluss	a) Praktisches Testat: eine Probenarbeit mit dem Studiochor pro Semester (1 Prüfer*in) b) Teilnahmebescheinigung c) Praktisches Testat: Klassenvorsingen (1 Prüfer*in) d) Teilnahmebescheinigung					
	Benotung	☐ ja		☒ nein		
Weitere Informationen:						
Datum der letzten Aktualisierung			06.11.2020			

Modulkürzel BK-KP 2	Modul Kantorale Praxis 2				☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul	
Semester 3.–4.	Turnus WiSe und SoSe	Dauer 2 Semester	SWS 17,33	CP 20		
Verwendbarkeit		Bachelor Kirchenmusik				
Modulverantwortliche*r		Fachgruppensprecher*in Chor- und Orchesterleitung				
Zugangsvoraussetzungen		Bestandenes Modul BK-KP 1				
Unterrichtsform		Einzelunterricht, Gruppenunterricht, Seminar (1 Termin)				
Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V)		Präsenz- stunden	Vor-/Nach- bereitung	Workload	SWS	CP
a) Chor- u. Orchesterleitung einschl. Studiochor (G, E), Chorprobenmethodik (S)		67,5	142,5	210	6	7
b) Hochschulchor		90	30	120	8	4
c) Gesang (E)		22,5	127,5	150	2	5
d) Partitur- u. Generalbassspiel (E)		15	105	120	1,33	4
Kompetenzen und Lernziele	Die Studierenden					
	a) - sind zur Erarbeitung von Chor- und einfachen Orchesterpartituren einschließlich einer formalen, satztechnischen und klanglichen Analyse befähigt. - nehmen das Chorleiten als Interaktion zwischen Chorleiter*in und Chor im Rahmen der Arbeit mit Studiochören wahr. - verfügen über Grundlagen der Chorprobenmethodik. b) - bauen durch Mitwirkung in Chören ihre Erfahrung exemplarischer Probenmethodik aus. - gewinnen Konzerterfahrungen und Repertoirekenntnisse, erleben und reflektieren exemplarische Interpretationen. c) - verfügen über Grundkenntnisse vokaler Klangbildung, Kenntnisse der gesangsspezifischen sprachlichen Artikulation, Beweglichkeit der Stimme und Koloraturfähigkeit. - bewältigen leichte und mittelschwere Gesangsliteratur. d) - sind fähig, die wichtigsten C-Schlüssel zu lesen und im vierstimmigen Choralsatz vorbereitet zu spielen. - besitzen Grundkenntnisse über Transpositionen der gängigsten Orchesterinstrumente und sind in der Lage, Transpositionen auf dem Klavier zu spielen.					

Modulinhalte	<p>a) Arbeit mit dem Studiochor, praktische Umsetzung der Erfahrungen aus der Grundlagenausbildung Methodische Grundlagen der Probentechnik</p> <p>b) Mitwirkung in den Gesamtchören der Hochschule bei Proben und Auftritten, Sammeln von Erfahrungen im Chorsingen bei besonderer Beobachtung methodischer und dirigentischer Beispielgebung</p> <p>c) Vokalausgleich Arbeit an der Wort-Ton-Verbindung in leichter bis mittelschwerer Literatur Registerausgleich Koloraturübungen Erweiterung des Stimmumfangs</p> <p>d) Übungen zum Spiel von C-Schlüsseln aus Schulwerken und Literatur Erarbeitung typischer Choralsätze und Choralbearbeitungen von J. S. Bach in C-Schlüsseln (S/A/T) Übungen zum Transponieren wichtiger Orchesterinstrumente mit Schwerpunkt auf A-, B-, D- und E-/Es- sowie F-Transposition</p>		
Modulabschluss	<p>a) Praktische Prüfung (15 min, 2 Prüfer*innen): Einstudierung eines leichten Chorwerkes mit einem geeigneten Vokalensemble (Vorbereitungszeit: 2 Wochen)</p> <p>b) Teilnahmebescheinigung</p> <p>c) Praktische Prüfung (studienbegleitend, 3. Semester, 10 min, 2 Prüfer*innen): Vortrag von einem Lied aus der Bach-Schemelli-Sammlung und weiteren leichten bis mittelschweren Gesängen aus verschiedenen Stilepochen; mindestens zwei Werke sind auswendig vorzutragen</p> <p>d) Praktische Prüfung (10 min, 2 Prüfer*innen): Vorspiel eines vierstimmigen Choralsatzes von J. S. Bach in C-Schlüsseln (15 min Vorbereitungszeit), Blattspiel einer leichten transponierenden Orchesterstimme</p>		
	Benotung	☒ ja	☐ nein
<p>Weitere Informationen: Zusammensetzung der Modulnote: a) = 45 %, c) = 30 %, d) = 25%. Die Modulabschlussnote geht in die Bachelorgesamtnote ein.</p>			
Datum der letzten Aktualisierung		17.01.2025	

Modulkürzel BK-KP 3	Modul Kantorale Praxis 3				☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul	
Semester 5.–6.	Turnus WiSe und SoSe	Dauer 2 Semester	SWS 17,33	CP 21		
Verwendbarkeit		Bachelor Kirchenmusik				
Modulverantwortliche*r		Fachgruppensprecher*in Chor- und Orchesterleitung				
Zugangsvoraussetzungen		Bestandenes Modul BK-KP 2				
Unterrichtsform		Einzelunterricht, Gruppenunterricht, Seminar				
Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V)		Präsenz- stunden	Vor-/Nach- bereitung	Workload	SWS	CP
a) Chor- und Orchesterleitung einschl. Studiochor (G, E), Beruf und Recht/Projektorganisation (S)		67,5	142,5	210	6	7
b) Hochschulchor		90	30	120	8	4
c) Gesang (E)		22,5	127,5	150	2	5
d) Partitur- u. Generalbassspiel (E)		15	105	120	1,33	4
e) Orchesterseminar		15	15	30		1
Kompetenzen und Lernziele	Die Studierenden					
	a) - sind zu eigenständiger Probenarbeit mit verschiedenen Ensembles befähigt. - können das Dirigieren als Mittel zur Führung von Atem und Linien, zur Musikempfindung und -interpretation einsetzen. - können differenziert mit Musik unterschiedlicher Stilrichtungen umgehen. b) - gewinnen weitere Erfahrungen im Konzert, erweitern ihre dirigentische Vorstellung durch Anschauung und Erfahrung professioneller Chor- und Orchesterleitung. - sind zur organisatorischen Durchführung von Projekten befähigt. c) - beherrschen das Messa di voce und das Singen auf dem Atem. - besitzen Grundkenntnisse über das Passagio und Grundkenntnisse gesangsstilistischer Ausdrucksmöglichkeiten. d) - sind in der Lage, leichte Chor- bzw. Chor- und Orchestermusik aus der Partitur zu erschließen und auf dem Klavier zu spielen. - erarbeiten aus Partituren ein kirchenmusikalisches Grundrepertoire. - beherrschen ein vorbereitetes Generalbassspiel anhand von einfacher Literatur. e) - gewinnen Erfahrungen in der musikalischen Führung eines großbesetzten Orchesters und in der Kommunikation mit professionellen Musiker*innen.					

Modulinhalte	a) Differenzierung der Dirigiertechnik im Blick auf die Leitung von Chören und Orchestern Musikalische und stilistische Analyse von Partituren Intensivierte Probenarbeit mit dem Studiochor Auswertung der Erfahrungen aus dem Orchesterseminar		
	b) Mitwirkung in den Gesamtchören der Hochschule bei Proben und Auftritten Studium relevanter A-cappella-Literatur und von Werken der Chorsinfonik als Chorsänger*in Spezielle Methodik der Arbeit an chorsinfonischer Literatur		
	Einführung in die organisatorische Vorbereitung und Durchführung von Konzerten		
	c) Legatosingen, Kopfstimme, Falsett, Pfeifstimme, Übungen zum Messa di voce Mittelschwere Literatur unterschiedlicher Stilistik		
	d) Einführung in die Darstellung von Chorpartituren unterschiedlichster Stile und von Chor- und Orchesterpartituren des Barock, der Wiener Klassik sowie der Frühromantik auf dem Klavier Generalbassübungen aus Schulwerken sowie praktisches Generalbassspiel zur Begleitung kleiner Soli bzw. zum Continuospiel in leichter generalbassgestützter Chor-und Orchesterliteratur Komplexere Transpositionsübungen anhand von Bläuersätzen mit mehreren unterschiedlichen Transpositionen		
	e) Training eines angemessenen Bewegungsrahmens bei der Arbeit mit großer Orchesterbesetzung Dirigat verschiedener musikalischer Formen wie Accompagnati, Arien-Begleitung, Chorsinfonik, Sinfoniesatz		
	Modulabschluss	a) Teilnahmebescheinigung	
b) Teilnahmebescheinigung			
	c) Praktische Prüfung (15 min, 3 Prüfer*innen): Vortrag verschiedener Werke der Gesangsliteratur aus mindestens drei Stilepochen, mindestens zwei Werke sind auswendig vorzutragen		
	d) Praktisches Testat (1 Prüfer*in): Nachweis der Erarbeitung von mindestens je einem Chor- und Orchestersatz aus Barock, Wiener Klassik und Frühromantik am Klavier		
	e) Praktisches Testat (1 Prüfer*in)		
Benotung			
		☒ ja	☐ nein
Weitere Informationen: Die Modulabschlussnote geht in die Bachelorgesamtnote ein.			
Datum der letzten Aktualisierung		11.04.2025	

Modulkürzel BK-KP 4a	Modul Kantonale Praxis 4a					☐ Pflichtmodul ☒ Wahlpflichtmodul	
Semester 7.–8.	Turnus WiSe und SoSe	Dauer 2 Semester	SWS 15,66	CP 16,5 / 17¹			
Verwendbarkeit		Bachelor Kirchenmusik					
Modulverantwortliche*r		Fachgruppensprecher*in Chor- und Orchesterleitung					
Zugangsvoraussetzungen		Bestandenes Modul BK-KP 3					
Unterrichtsform		Einzelunterricht, Gruppenunterricht, Seminar					
Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V)		Präsenz- stunden	Vor-/Nach- bereitung	Workload	SWS	CP	
a) Chor- u. Orchesterleitung einschl. Studiochor (G, E)		67,5	157,5	225	6	7,5	
b) Hochschulchor		90	30	120	8	4	
c) Gesang (E)		11,25	78,75	90	1	3	
d) Partitur- und Generalbassspiel (E)		7,5	52,5	60	0,66	2	
e) Gemeindesingen Populärmusik (S)						0,5	
Kompetenzen und Lernziele	Die Studierenden						
	a) - sind befähigt, mit verschiedenen Ensembles eigenständig zu proben.						
	- verfügen über dirigentische Fähigkeiten, um mittelschwere bis anspruchsvolle Chorliteratur darzustellen.						
	b) - verfügen über verschiedenartige Proben- und Konzerterfahrungen im Blick auf dirigentische Erfordernisse, Projektvorbereitung, zeitliche Abläufe, Probendidaktik, emotionale Bewältigung der Konzertsituation, Nachbereitung.						
	c) - kennen verschiedene gesangsstilistische Ausdrucksmittel.						
	d) - sind in der Lage, mittelschwere Chor- und Orchestermusik der Kirchenmusikliteratur aus der Partitur zu erschließen und in der Chor- bzw. Solistenprobe auf dem Klavier zu spielen.						
	- besitzen orchesterprobentaugliche Kenntnisse über Transpositionen der gängigsten Orchesterinstrumente.						
	- beherrschen das Generalbassspiel leichter Literatur im gottesdienstlichen Zusammenhang vom Blatt.						
	e) - sind zum Anleiten kreativer Sing- und Musizierformen auch in populärmusikalischer Stilistik in verschiedenen Gruppen der Gemeinde befähigt.						

Modulinhalte	<p>a) Weiterführende Entwicklung der Dirigiertechnik für Chor und Orchesterwerke, Ausbau der Ausdrucksmittel und technischen Fähigkeiten Musikalische und stilistische Analyse mittelschwerer bis anspruchsvoller Partituren Intensivierte Probenarbeit mit dem Studiochor an anspruchsvoller Chorliteratur</p> <p>b) Mitwirkung in den Gesamtchören der Hochschule bei Proben und Auftritten Studium relevanter A-cappella-Literatur und Werken der Chorsinfonik als Chorsänger*in Selbstständige organisatorische Vorbereitung eines Projektes Praktisches Einsingen des Chores mit Blick auf die konkrete Probensituation</p> <p>c) Gesangswerke aus unterschiedlichen Stilepochen Verzierungs-techniken, Legatosingen, Umgang mit atonalen Melodieverläufen</p> <p>d) Mittelschwere Chor- bzw. Chor- und Orchesterpartituren unterschiedlichster Stile Barocke und klassische Generalbassliteratur aus Messen, Kantaten und Oratorien Lieder und Arien aus der Bach-Schemelli-Sammlung</p> <p>e) Verknüpfung eigener chorleiterischer Kompetenzen mit populär-musikalischen Musizierformen; Einbeziehung rhythmischer und harmonischer Pattern als instrumentale und/oder vokale Bausteine für den 'Flow' der jeweiligen Form (Vamps, Backgrounds, Bodypercussion) und Möglichkeit zur Improvisation in Liturgie und Gottesdienst Übungen zu kreativer pop-typer Liedvermittlung (call & response, Reharmonisierung, Verfremdung und stilistische Transformation) zielgruppenorientiert (Kinder, Jugend, Familien) und unter Einbeziehung auch chorischer Gruppen mit experimentellen räumlichen Konzepten Literaturhinweise zum eigenen Arrangieren solcher pop-typer Sing- und Musizierformen</p>		
Modulabschluss	<p>a) 3 praktische Prüfungen (studienbegleitend, 30 + 10 + 15 min, 3 Prüfer*innen):</p> <p>1. Chorleitung (mit einem der Hochschulchöre, Vorbereitungszeit: 2 Wochen): Probenarbeit an einem selbstständig vorbereiteten mittelschweren Chorwerk (30 min)</p> <p>2. Dirigieren eines vom Chor voreinstudierten Werkes (10 min)</p> <p>3. Chor- und Orchesterleitung: Einstudierung und Aufführung eines Chor- und Orchesterwerkes im Schwierigkeitsgrad mindestens einer Kantate des Barock oder einer leichteren Mozart-Messe (15 min)</p> <p>b) Teilnahmebescheinigung</p> <p>c) Praktische Prüfung (studienbegleitend, 7. Sem., 10 min, 3 Prüfer*innen): ein Rezitativ und eine Arie aus einer Stilepoche</p> <p>d) Praktische Prüfung (studienbegleitend, 7. Sem., 15–20 min, 3 Prüfer*innen): ein Kantaten- oder Oratoriensatz mit mindestens vier Singstimmen sowie eigenständigen Orchesterstimmen und transponierenden Instrumenten (Vorbereitungszeit: 2 Wochen), eine polyphone, mindestens vierstimmige Chorpartitur in moderner Notation (Vorbereitungszeit: 2 Wochen), Prima-vista-Generalbassbegleitung zu einem leichten Rezitativ sowie zu einem Lied aus der Bach-Schemelli-Sammlung</p> <p>e) Praktisches Testat (1 Prüfer*in): Mittagsgebet, Offenes Singen o. a. gottesdienstliche Veranstaltung</p>		
	Benotung	☒ ja	☐ nein
<p>Weitere Informationen: Das Modul BK-KP 4a kann nur in Kombination mit den Modulen BK-OP 4a und BK-MTMW 4a belegt werden.</p> <p>Zusammensetzung der Modulnote: a) = 60%, c) = 24%, d) = 16%.</p> <p>Wertungen der Teilprüfungen a): 1. = vierfach, 2. = einfach, 3. = vierfach. Die Modulabschlussnote geht in die Bachelorgesamtnote ein.</p>			
Datum der letzten Aktualisierung		06.02.2026	

¹ = für Studierende bis einschließlich Matrikel Wintersemester 2025/2026

Modulkürzel BK-KP 4b	Modul Kantorale Praxis 4b					☐ Pflichtmodul ☒ Wahlpflichtmodul	
Semester 7.–8.	Turnus WiSe und SoSe	Dauer 2 Semester	SWS 16,66	CP 16,5/ 17¹			
Verwendbarkeit		Bachelor Kirchenmusik					
Modulverantwortliche*r		Fachgruppensprecher*in Chor- und Orchesterleitung					
Zugangsvoraussetzungen		Bestandenes Modul BK-KP 3					
Unterrichtsform		Einzelunterricht, Gruppenunterricht, Seminar					
Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V)		Präsenz- stunden	Vor-/Nach- bereitung	Workload	SWS	CP	
a) Chor- u. Orchesterleitung einschl. Studiochor (G, E)		67,5	157,5	225	6	7,5	
b) Hochschulchor		90	30	120	8	4	
c) Pop-Gesang (E)		11,25	78,75	90	2	3	
d) Partitur- u. Generalbassspiel (E)		7,5	52,5	60	0,66	2	
e) Gemeindesingen Populärmusik (S)						0,5	
Kompetenzen und Lernziele	Die Studierenden a) - sind befähigt, mit verschiedenen Ensembles eigenständig zu proben. - verfügen über dirigentische Fähigkeiten, um mittelschwere bis anspruchsvolle Chorliteratur darzustellen. b) - verfügen über verschiedenartige Proben- und Konzerterfahrungen im Blick auf dirigentische Erfordernisse, Projektvorbereitung, zeitliche Abläufe, Probendidaktik, emotionale Bewältigung der Konzertsituation, Nachbereitung. c) - wenden populärmusikalische Gesangstechniken an und finden zu einem eigenen authentischen „Pop-Ton“ unter Beibehaltung der Natürlichkeit der eigenen Stimme - haben Kenntnisse über das Singen mit Mikrofon und wenden diese bei solistischem Vortrag an. - sind sicher im Umgang mit vokalen Formen der Liedvermittlung (NGL-Praxis). d) - sind in der Lage, mittelschwere Chor- und Orchestermusik der Kirchenmusikliteratur aus der Partitur zu erschließen und in der Chor- bzw. Solistenprobe auf dem Klavier zu spielen. - besitzen orchesterprobentaugliche Kenntnisse über Transpositionen der gängigsten Orchesterinstrumente. - beherrschen das Generalbassspiel leichter Literatur im gottesdienstlichen Zusammenhang vom Blatt. e) - sind zum Anleiten kreativer Sing- und Musizierformen auch in populärmusikalischer Stilistik in verschiedenen Gruppen der Gemeinde befähigt.						

Modulinhalte	<p>a) Weiterführende Entwicklung der Dirigiertechnik für Chor und Orchesterwerke, Ausbau der Ausdrucksmittel und technischen Fähigkeiten Musikalische und stilistische Analyse mittelschwerer bis anspruchsvoller Partituren Intensivierte Probenarbeit mit dem Studiochor an anspruchsvoller Chorliteratur b) Mitwirkung in den Gesamtschören der Hochschule bei Proben und Auftritten Studium relevanter A-cappella-Literatur und Werken der Chorsinfonik als Chorsänger*in Selbstständige organisatorische Vorbereitung eines Projektes Praktisches Einsingen des Chores mit Blick auf die konkrete Probensituation c) Sensibilisierung für einen eigenen, stimmlich authentischen „Pop-Ton“ auch unter Verwendung von Mikrofon Arbeiten an speziellem, solistisch geprägtem Repertoire (JRP, Gospel, Musical u. a.) Erlernen vokaler Formen der Liedvermittlung durch eigenes authentisches Vorsingen (NGL-Praxis) Freies Singen/Improvisation d) Mittelschwere Chor- bzw. Chor- und Orchesterpartituren unterschiedlichster Stile Barocke und klassische Generalbassliteratur aus Messen, Kanataten und Oratorien Lieder und Arien aus der Bach-Schemelli-Sammlung e) Verknüpfung eigener chorleiterischer Kompetenzen mit popularmusikalischen Musizierformen; Einbeziehung rhythmischer und harmonischer Pattern als instrumentale und/oder vokale Bausteine für den 'Flow' der jeweiligen Form (Vamps, Backgrounds, Bodypercussion) und Möglichkeit zur Improvisation in Liturgie und Gottesdienst Übungen zu kreativer poptypischer Liedvermittlung (call & response, Reharmonisierung, Verfremdung und stilistische Transformation) zielgruppenorientiert (Kinder, Jugend, Familien) und unter Einbeziehung auch chorischer Gruppen mit experimentellen räumlichen Konzepten Literaturhinweise zum eigenen Arrangieren solcher poptypischen Sing- und Musizierformen</p>		
Modulabschluss	<p>a) 3 praktische Prüfungen (studienbegleitend, 30 + 10 + 15 min, 3 Prüfer*innen): 1. Chorleitung (mit einem der Hochschulchöre, Vorbereitungszeit: 2 Wochen): Probenarbeit an einem selbstständig vorbereiteten mittelschweren Chorwerk (30 min) 2. Dirigieren eines vom Chor voreinstudierten Werkes (10 min) 3. Chor- und Orchesterleitung: Einstudierung und Aufführung eines Chor- und Orchesterwerkes im Schwierigkeitsgrad mindestens einer Kantate des Barock oder einer leichteren Mozart-Messe (15 min) b) Teilnahmebescheinigung c) Praktische Prüfung (studienbegleitend 7. Sem., 10 min, 3 Prüfer*innen): Vortrag zweier Stücke aus dem Bereich der Populärmusik in unterschiedlicher Stilistik, mindestens eines davon mit Mikrofon und freien Formteilen (z. B. improvisierte Oberstimme); Vortrag und Anleitung zum Mitsingen eines weiteren Songs (15 min Vorbereitungszeit) d) Praktische Prüfung (studienbegleitend 7. Sem., 15–20 min, 3 Prüfer*innen): ein Kantaten- oder Oratoriensatz mit mindestens vier Singstimmen sowie eigenständigen Orchesterstimmen und transponierenden Instrumenten (Vorbereitungszeit: 2 Wochen); eine polyphone, mindestens vierstimmige Chorpartitur in moderner Notation (Vorbereitungszeit: 2 Wochen); Prima-vista-Generalbassbegleitung zu einem leichten Rezitativ sowie zu einem Lied aus der Bach-Schemelli-Sammlung e) Praktisches Testat (1 Prüfer*in): Mittagsgebet, Offenes Singen o. a. gottesdienstliche Veranstaltung</p>		
	Benotung	☒ ja	☐ nein
<p>Weitere Informationen: Das Modul BK-KP 4b kann nur in Kombination mit den Modulen BK-OP 4b und BK-MT MW 4b belegt werden. Zusammensetzung der Modulnote: a) = 60%, c) = 24%, d) = 16%. Die Modulabschlussnote geht in die Bachelorgesamtnote ein.</p>			
Datum der letzten Aktualisierung		06.02.2026	

¹ = für Studierende bis einschließlich Matrikel Wintersemester 2025/2026

Modulkürzel BK-MTMW 1		Modul Musiktheorie und Musikwissenschaft 1				☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul	
Semester 1.–2.	Turnus WiSe und SoSe	Dauer 2 Semester	SWS 14	CP 16			
Verwendbarkeit		Bachelor Kirchenmusik					
Modulverantwortliche*r		Fachgruppensprecher*in Musiktheorie und Musikwissenschaft					
Zugangsvoraussetzungen							
Unterrichtsform		Gruppenunterricht, Seminar, Vorlesung					
Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V)		Präsenz- stunden	Vor-/Nach- bereitung	Workload	SWS	CP	
a) Tonsatz (G)		45	105	150	4	5	
b) Gehörbildung (G)		22,5	37,5	60	2	2	
c) Musikgeschichte (V)		45	90	135	4	4,5	
d) Formenlehre (S)		22,5	37,5	60	2	2	
e) Instrumentenkunde (V)		22,5	37,5	60	2	2	
f) Einführung in das wissenschaftl. Arbeiten (S)						0,5	
Kompetenzen und Lernziele	Die Studierenden a) - können vierstimmige Sätze zu Gesangbuchliedern (16./17. Jahrhundert) ausarbeiten und Generalbassstimmen aussetzen. b) - beherrschen den sicheren Umgang mit der Stimmgabel, können verschiedene Akkordtypen und Skalen sicher singen, einstimmige tonale Melodien und Akkordverbindungen der modalen Harmonik sowie der einfachen Generalbassharmonik sicher erfassen. c) - kennen wichtige musikgeschichtliche Epochen mit ihren Bezügen zur allgemeinen Zeit- und Geistesgeschichte, ihren wichtigsten Komponisten, Gattungen und Formen sowie herausragenden Werken. d) - erkennen historisch bedingte Gestaltungsprinzipien in der Musik und wenden Techniken der musikalischen Analyse an. e) - kennen Bau, Funktion und Geschichte der wichtigsten Musikinstrumente. f) - können wissenschaftliche Literatur erschließen und anwenden und im Rahmen des Studiengangs anfallende Fragestellungen schriftlich bearbeiten.						
Modulinhalte	a) "Grammatik" des vierstimmigen Satzes, schriftliche, klavierpraktische und analytische Übungen zu Chor- und Generalbasssätzen zu Gesangbuchliedern des 16. und 17. Jahrhunderts b) Vorübungen zum sicheren Blattsingen im tonalen Bereich, Hörübungen zur modalen Harmonik und zur einfachen Generalbassharmonik; Hörübungen zur einstimmigen tonalen Melodik einschließlich ihres harmonischen Hintergrunds c) Hauptepochen der Musikgeschichte einschließlich ihrer wichtigsten Komponisten, Gattungen und Werke d) Einführung in die musikalische Analyse e) geschichtliche Entwicklung, Beschaffenheit und Funktion der Musikinstrumente, akustische Grundlagen der Klangerzeugung f) formale Erfordernisse eines Handouts, eines Seminarreferats sowie einer wissenschaftlichen Hausarbeit, Umgang mit wissenschaftlicher Literatur, Methoden der Literatur-Recherche						

Modulabschluss	<p>a) Schriftliche Prüfung (studienbegleitend, Termin über jeweilige*n Fachdozierende*n, Anmeldung direkt nach Terminvergabe an Prorektor*in, Abgabe spätestens 15.03. [WiSe] bzw. 15.09. [SoSe], 2 Prüfer*innen): 2 Hausarbeiten:</p> <p>1. Ausarbeitung eines vierstimmigen Satzes zu einem vorgegebenen Gesangbuchlied aus dem 16. oder 17. Jahrhundert mit Generalbassbezifferung,</p> <p>2. Aussetzen einer vorgegebenen Generalbass-Stimme oder eines vorgegebenen zweistimmigen Generalbass-Satzes (Liedmelodie + Generalbass-Stimme) im korrekten vierstimmigen Satz</p> <p>b) Mündliche Prüfung (studienbegleitende Gruppenprüfung, Anmeldung und Termin über jeweilige*n Fachdozierende*n, 30 min, 1 Prüfer*in): Singen von Akkorden und Skalen, Angeben und Bestimmen von Akkorden mit der Stimmgabel, Nachklopfen und Notieren von Rhythmen, Erkennen und Nachspielen von Harmoniefolgen</p> <p>schriftliche Prüfung (2. Sem., 30 min, 2 Prüfer*innen): 1. Generalbass-Satz zu einem Gesangbuchlied aus dem 16. oder 17. Jahrhundert, 2. einstimmiges tonales Melodie-Diktat</p> <p>c) Schriftliches Testat (Termin über jeweilige*n Fachdozierende*n, Anmeldung direkt nach Terminvergabe an Prorektor*in, Abgabe spätestens 15.03. [WiSe] bzw. 15.09. [SoSe], 1 Prüfer*in): schriftliche Hausarbeit zu einem selbstgewählten Thema (8–10 Seiten), vorbereitend dazu Seminar „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“</p> <p>d) Mündliches Testat (20 min, 20 min Vorbereitungszeit, 2 Prüfer*innen): Kolloquium, am ausgewählten kompositorischen Beispiel aus der europäischen Musikgeschichte sind wesentliche kompositionstechnische und formale Gestaltungsprinzipien in ihrer historischen Bedingtheit zu erkennen und analytisch zu beschreiben</p> <p>e) Schriftliches Testat (60min, 2 Prüfer*innen): Klausur, Zuordnung und Beschreibung der Instrumente nach den Systematisierungsgruppen; historische Entwicklung der Instrumente; bautechnische Besonderheiten; Besonderheiten der historischen Aufführungspraxis; Beschreibung des modernen Instrumentariums; instrumentenspezifische Fragen der Tonerzeugung; klangspezifische Einsatzmöglichkeiten; Erläuterungen zu den akustischen Fachbegriffen: Schall, Schallübertragung, Chladnische Klangfiguren, Resonanz, transponierende Instrumente, Obertonreihe, Kommata, Stimmungen (pythagoräisch, rein, temperiert)</p> <p>f) Teilnahmebescheinigung</p>		
	Benotung	☒ ja	☐ nein
<p>Weitere Informationen: Zusammensetzung der Modulnote: a) = 50 % (Teile 1 und 2 gleichwertig), b) = 50 % (mündliche und schriftliche Prüfung gleichwertig)</p>			
Datum der letzten Aktualisierung		27.01.2023	

Modulkürzel BK-MTMW 2	Modul Musiktheorie und Musikwissenschaft 2					☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul	
Semester 3.–4.	Turnus WiSe und SoSe	Dauer 2 Semester	SWS 4	CP 5			
Verwendbarkeit		Bachelor Kirchenmusik					
Modulverantwortliche*r		Fachgruppensprecher*in Musiktheorie und Musikwissenschaft					
Zugangsvoraussetzungen		Bestandenes Modul BK-MTMW 1					
Unterrichtsform		Gruppenunterricht					
Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V)		Präsenz- stunden	Vor-/Nach- bereitung	Workload	SWS	CP	
a) Tonsatz (G)		22,5	67,5	90	2	3	
b) Gehörbildung (G)		22,5	37,5	60	2	2	
Kompetenzen und Lernziele	Die Studierenden a) - können Bicinien im Stil der klassischen Vokalpolyphonie zu vorgegebenen Gesangbuchliedern ausarbeiten. - können am Klavier Akkordverbindungen der Generalbassharmonik in der erweiterten Kadenz darstellen und im akkordischen Satz zwischen benachbarten Tonarten modulieren. b) - können Solo- und Chorstimmen aus dem Bereich der tonalen Musik sicher vom Blatt singen. - können zweistimmige tonale und modale Sätze sowie Akkordverbindungen und Modulationen der Generalbassharmonik sicher erfassen.						
Modulinhalte	a) "Grammatik" des zweistimmigen polyphonen Satzes Setzen und Analysieren von Bicinien zu vorgegebenen Gesangbuchliedern im Stile der klassischen Vokalpolyphonie Klavierpraktische Übungen zu Akkordverbindungen der Generalbassharmonik sowie zur akkordischen Modulation zwischen benachbarten Tonarten b) Übungen zum sicheren Blattsingen im Bereich der tonalen Musik (einschließlich verminderter/übermäßiger Intervalle und melodischer Modulationen) Hörübungen zu Akkordverbindungen und Modulationen der Generalbassharmonik Hörübungen zum zweistimmigen kontrapunktischen modalen und tonalen Satz						
Modulabschluss	a) und b) Gemeinsame praktisch-mündliche Prüfung (30 min, 2 Prüfer*innen) mit einer 20minütigen Vorbereitungszeit für den Tonsatz-Teil: 1. Spielen und Hören von erweiterten Kadenzen mit Akkordverbindungen der Generalbassharmonik sowie akkordischen Modulationen zwischen benachbarten Tonarten, 2. Bestimmen von Akkorden und Klangverbindungen aus einem vorgelegten Notentext (z. B. Bach-Choral), 3. Blattsingen tonaler Melodien und Ansingen von Akkorden aus einem tonalen Chorsatz						
	Benotung	☒ ja		☐ nein			
Weitere Informationen: Zusammensetzung der Modulnote: a) = 50 %, b) = 50 % Die Modulabschlussnote geht in die Bachelorgesamtnote ein.							
Datum der letzten Aktualisierung			16.09.2026				

Modulkürzel BK-MTMW 3	Modul Musiktheorie und Musikwissenschaft 3					☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul	
Semester 5.–6.	Turnus WiSe und SoSe	Dauer 2 Semester	SWS 6	CP 7			
Verwendbarkeit		Bachelor Kirchenmusik					
Modulverantwortliche*r		Fachgruppensprecher*in Musiktheorie und Musikwissenschaft					
Zugangsvoraussetzungen		Bestandenes Modul BK-MTMW 2					
Unterrichtsform		Gruppenunterricht, Seminar					
Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V)		Präsenz- stunden	Vor-/Nach- bereitung	Workload	SWS	CP	
a) Tonsatz (G)		22,5	67,5	90	2	3	
b) Gehörbildung (G)		22,5	37,5	60	2	2	
c) Kirchenmusikgeschichte (S)		22,5	37,5	60	2	2	
Kompetenzen und Lernziele	Die Studierenden a) - können cantus-firmus-freie Bicinien im Stil der klassischen Vokalpolyphonie setzen. - können anspruchsvolle vierstimmige Sätze in der Stilistik des Bach-Chorals zu vorgegebenen Gesangbuchliedern setzen. - modulieren am Klavier im akkordischen Satz zwischen entfernteren Tonarten. b) - können Solo- und Chorstimmen aus dem Bereich der erweitert tonalen Musik sicher vom Blatt singen. - erfassen sicher dreistimmige polyphone tonale Sätze sowie formale und harmonische Abläufe in Werken des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts. c) - kennen Epochen und Gattungen der Kirchenmusikgeschichte mit den wichtigsten Komponisten und herausragenden Werken. - erläutern musikgeschichtliche Themen und Fragestellungen in einem selbstständig verfassten Referat.						
Modulinhalte	a) Setzen und Analysieren von cantus-firmus-freien Bicinien zu vorgegebenen Texten im Stil der klassischen Vokalpolyphonie Schriftliche und analytische Übungen zum vierstimmigen Satz im Stil eines Bach-Chorals Klavierpraktische und schriftliche Übungen zur akkordischen Modulation zwischen entfernteren Tonarten b) Übungen zum sicheren Blattsingen im Bereich der erweitert tonalen Musik Hörübungen zu dreistimmigen tonalen polyphonen Sätzen Hörübungen zu formalen und harmonischen Abläufen in Werken des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts c) ausgewählte Epochen der Kirchenmusikgeschichte mit wichtigen Komponisten und Gattungen sowie herausragenden Werken						

Modulabschluss	<p>a) Schriftliche Prüfung (6. Sem., 300 min, 2 Prüfer*innen): Ausarbeitung 1. eines vierstimmigen Choralsatzes für gemischten Chor oder Orgel im Stil eines Bach-Chorals, 2. eines cantus-firmus-freien Biciniums unter Einbeziehung kanonischer und imitierender Satztechniken, 3. einer akkordischen Modulation zwischen entfernteren Tonarten unter Einbeziehung von Chromatik und/oder Enharmonik</p> <p>b) 1. Schriftliche Prüfung (5. Sem., 45 min, 2 Prüfer*innen): I. ein polyphones dreistimmiges Diktat aus dem Bereich der tonalen Musik (z. B. Fugen-Exposition der Barock-Zeit), II. ein aufgelockert homophones vierstimmiges Diktat (z. B. Ausschnitt aus einem Bach-Choral oder aus einem Chorsatz des frühen 19. Jahrhunderts)</p> <p>2. Mündliche Prüfung (6. Sem., 30 min, 3 Prüfer*innen): I. Höranalyse: Arbeit an einem Ausschnitt einer Komposition des späten 18. oder frühen 19. Jahrhunderts, Beschreibung einfacher formaler Strukturen mit Wiederholungen, Sequenzierungen, Varianten und harmonischen Entwicklungen, II. Erkennen von Varianten in der Harmonisierung eines bekannten Liedes aus dem EG, III. Blattsingen einer Chorstimme aus einem erweitert tonalen Werk des 20. oder 21. Jahrhunderts, IV. Analyse einer Melodie bzw. eines Themas aus dem Bereich der erweitert tonalen Musik: Beschreibung von Intervallen und Intervallzusammenhängen, Rhythmen, Varianten, Sequenzierungen und Entwicklungen.</p> <p>c) Mündliche Prüfung und Teilnahmebescheinigung (studienbegleitend, Termin über jeweilige*n Fachdozierende*n, Anmeldung direkt nach Terminvergabe an Prorektor*in, 2 Prüfer*innen): Referat unter Vorlage eines Handouts und/oder einer Präsentation. Dozierende*r bewertet Referat und Handout/Präsentation = 2/3 der Modulteilnote, zweite*r Prüfer*in (in den Seminaren nicht anwesend) bewertet Handout/Präsentation = 1/3 der Modulteilnote.</p>		
	Benotung	☒ ja	☐ nein
<p>Weitere Informationen: Zusammensetzung der Modulnote: a) = 44 %, b) = 28 % (schriftliche und mündliche Prüfung sind gleichwertig), c) = 28 %.</p> <p>Zusammensetzung der Teilnote c): Dozierende*r (1. Prüfer*in) = 66,6 %, 2. Prüfer*in = 33,3 %.</p> <p>Die Modulabschlussnote geht in die Bachelorgesamtnote ein.</p>			
Datum der letzten Aktualisierung		23.06.2023	

Modulkürzel BK-MTMW 4a	Modul Musiktheorie und Musikwissenschaft 4a					☐ Pflichtmodul ☒ Wahlpflichtmodul	
Semester 7.–8.	Turnus WiSe und SoSe	Dauer 2 Semester	SWS 4	CP 5			
Verwendbarkeit		Bachelor Kirchenmusik					
Modulverantwortliche*r		Fachgruppensprecher*in Musiktheorie und Musikwissenschaft					
Zugangsvoraussetzungen		Bestandenes Modul BK-MTMW 3					
Unterrichtsform		Gruppenunterricht, Seminar					
Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V)		Präsenz- stunden	Vor-/Nach- bereitung	Workload	SWS	CP	
a) Tonsatz (G)		22,5	67,5	90	2	3	
b) Kirchenmusikgeschichte (S)		22,5	37,5	60	2	2	
Kompetenzen und Lernziele	Die Studierenden a) - Können dreistimmige vokale oder instrumentale Sätze in der Stilistik des barocken oder Renaissance-Kontrapunktes nach vorgegebenen Gesangbuchliedern schreiben - beherrschen verschiedene Möglichkeiten der harmonischen und kontrapunktischen Werkanalyse. - können am Klavier im akkordischen Satz zwischen entfernten Tonarten unter Einbeziehung von Chromatik und Enharmonik modulieren. - können auf motivische Weise improvisierend am Klavier als auch kompositorisch zwischen benachbarten Tonarten modulieren. b) - kennen Epochen und Gattungen der Kirchenmusikgeschichte mit wichtigen Komponisten und herausragenden Werken einschließlich theologisch-liturgischer, aufführungspraktischer und rezeptionsgeschichtlicher Fragestellungen. - erläutern musikgeschichtliche Themen sowie theologisch-liturgische, aufführungspraktische und rezeptionsgeschichtliche Fragestellungen in einem selbstständig verfassten Referat.						
Modulinhalte	a) Klavierpraktische und schriftliche Übungen zur akkordischen Modulation zwischen entfernten Tonarten unter Einbeziehung von Chromatik und Enharmonik sowie zur motivischen Modulation zwischen benachbarten Tonarten "Grammatik" des dreistimmigen polyphonen Satzes Setzen von Tricinien zu vorgegebenen Gesangbuchliedern im Stil der klassischen Vokalpolyphonie Übungen zur harmonischen und kontrapunktischen Analyse von Werken des 16.–18. Jahrhunderts b) Ausgewählte Epochen und Gattungen der Kirchenmusikgeschichte mit wichtigen Komponisten und Werken einschließlich theologisch-liturgischer, aufführungspraktischer und rezeptionsgeschichtlicher Fragestellungen						
Modulabschluss	a) Schriftliche Prüfung (studienbegleitend, Termin über jeweilige*n Fachdozierende*n, Anmeldung direkt nach Terminvorgabe an Prorektor*in, Abgabe spätestens eine Woche vor dem Termin der mündlich-praktischen Prüfung, 2 Prüfer*innen): Ausarbeitung eines dreistimmigen vokalen oder instrumentalen Satzes nach einer vorgegebenen Gesangbuchmelodie in der Stilistik des barocken oder Renaissance-Kontrapunktes mündlich-praktische Prüfung (20 min, 30minütige Vorbereitungszeit, 3 Prüfer*innen): 1. Analyse eines vorgelegten Werkes bzw. Werkausschnitts nach harmonischen und kontrapunktischen Kompositionstechniken, 2. analytisches Gespräch über das als Leistungsnachweis angefertigte Tricinium, 3. Modulationen am Klavier: entweder akkordisch zwischen entfernten Tonarten mit reichhaltigen Anfangs- und Schlusskadenzen oder motivisch zwischen benachbarten Tonarten. b) Mündliche Prüfung und Teilnahmebescheinigung (studienbegleitend, Anmeldung und Termin über jeweilige*n Fachdozierende*n, 2 Prüfer*innen): Referat unter Vorlage eines Handouts und/oder einer Präsentation. Dozierende*r bewertet Referat und Handout/Präsentation = 2/3 der Modulteilnote, zweite*r Prüfer*in (in den Seminaren nicht anwesend) bewertet Handout/Präsentation = 1/3 der Modulteilnote.						

	Benotung	☒ ja	☐ nein
Weitere Informationen: Das Modul BK-MT MW 4a kann nur in Kombination mit den Modulen BK-OP 4a und BK-KP 4a belegt werden. Zusammensetzung der Modulnote: a) = 60 % (schriftliche Prüfung zählt doppelt), b) = 40 %. Die Modulabschlussnote geht in die Bachelorgesamtnote ein. Zusammensetzung der Teilnote b): Dozierende*r (1. Prüfer*in) = 66,6 %, 2. Prüfer*in = 33,3 %.			
Datum der letzten Aktualisierung		16.09.2026	

Modulkürzel BK-MTMW 4b		Modul Musiktheorie und Musikwissenschaft 4b				☐ Pflichtmodul ☒ Wahlpflichtmodul							
Semester 7.–8.		Turnus WiSe und SoSe		Dauer 2 Semester		SWS 4		CP 5					
Verwendbarkeit				Bachelor Kirchenmusik									
Modulverantwortliche*r				Fachgruppensprecher*in Musiktheorie und Musikwissenschaft									
Zugangsvoraussetzungen				Bestandene Module BK-MTMW 3									
Unterrichtsform				Gruppenunterricht, Seminar									
Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V)				Präsenz- stunden		Vor-/Nach- bereitung		Workload		SWS		CP	
a) Jazz/Rock/Pop-Harmonielehre und -Arrangement (G)				22,5		67,5		90		2		3	
b) Kirchenmusikgeschichte (S)				22,5		37,5		60		2		2	
Kompetenzen und Lernziele		<p>Die Studierenden</p> <p>a) - kennen im Bereich Jazz/Rock/Pop die Besonderheiten in Harmonie- und Formenlehre sowie in Rhythmik und Stilkunde und können auch komplexere Strukturen im JRP analysieren und am Instrument anwenden.</p> <p>- haben sich im Bereich JRP typische Satztechniken und deren Schreibweise sowie Kenntnisse in der Instrumentation angeeignet und können Arrangements für verschiedene instrumentale oder vokale Gruppen erstellen.</p> <p>b) - kennen Epochen und Gattungen der Kirchenmusikgeschichte mit wichtigen Komponisten und herausragenden Werken einschließlich theologisch-liturgischer, aufführungspraktischer und rezeptionsgeschichtlicher Fragestellungen.</p> <p>- erläutern musikgeschichtliche Themen sowie theologisch-liturgische, aufführungspraktische und rezeptionsgeschichtliche Fragestellungen in einem selbstständig verfassten Referat.</p>											
Modulinhalte		<p>a) Klavierpraktische und schriftliche Übungen zu JRP-spezifischer Harmonie- und Formenlehre Übungen zum Erstellen von Leadsheets und erweiterten JRP-Arrangements in verschiedenen Satztechniken und für unterschiedliche instrumentale bzw. vokale Besetzungen</p> <p>b) Ausgewählte Epochen und Gattungen der Kirchenmusikgeschichte mit wichtigen Komponisten und Werken einschließlich theologisch-liturgischer, aufführungspraktischer und rezeptionsgeschichtlicher Fragestellungen</p>											
Modulabschluss		<p>a) 1. Schriftliche Prüfung (studienbegleitend, Termin über jeweilige*n Fachdozierende*n, Anmeldung direkt nach Terminvergabe an Prorektor*in, Abgabe spätestens 15.03. [WiSe] bzw. 15.09. [SoSe], 2 Prüfer*innen): JRP-Arrangement für vokale, instrumentale oder gemischte Besetzung (4 Wochen Vorbereitungszeit, Thema in Absprache mit Fachlehrer*in)</p> <p>2. Mündlich-praktische Prüfung (10 min, 3 Prüfer*innen): JRP-Formenlehre und Analyse von Hörbeispielen</p> <p>b) Mündliche Prüfung und Teilnahmebescheinigung (studienbegleitend, Termin über jeweilige*n Fachdozierende*n, Anmeldung direkt nach Terminvergabe an Prorektor*in, 2 Prüfer*innen): Referat unter Vorlage eines Handouts und/oder einer Präsentation. Dozierende*r bewertet Referat und Handout/Präsentation = 2/3 der Modulteilnote, zweite*r Prüfer*in (in den Seminaren nicht anwesend) bewertet Handout/Präsentation = 1/3 der Modulteilnote.</p>											
		Benotung		☒ ja				☐ nein					
<p>Weitere Informationen: Das Modul BK-MT MW 4b kann nur in Kombination mit den Modulen BK-OP 4b und BK-KP 4b belegt werden. Zusammensetzung der Modulnote: a) = 60 % (schriftliche Prüfung zählt doppelt), b) = 40 %. Die Modulabschlussnote geht in die Bachelorgesamtnote ein.</p> <p>Zusammensetzung der Teilnote b): Dozierende*r (1. Prüfer*in) = 66,6 %, 2. Prüfer*in = 33,3 %.</p>													
Datum der letzten Aktualisierung						23.06.2023							

Modulkürzel BK-BiK	Modul Bibelkunde					☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul	
Semester 1.–2.	Turnus WiSe und SoSe	Dauer 2 Semester	SWS 4	CP 4			
Verwendbarkeit		Bachelor Kirchenmusik					
Modulverantwortliche*r		Fachgruppensprecher*in Theologie					
Zugangsvoraussetzungen							
Unterrichtsform		Vorlesung					
Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V)		Präsenz- stunden	Vor-/Nach- bereitung	Workload	SWS	CP	
Altes Testament (V)		22,5	37,5	60	2	2	
Neues Testament (V)		22,5	37,5	60	2	2	
Kompetenzen und Lernziele	Die Studierenden - kennen wichtige Bücher und Inhalte des Alten und Neuen Testaments in ihrem historischen und kulturellen Kontext. - können exegetische Methoden im Umgang mit biblischen Texten anwenden.						
Modulinhalte	Historische Hintergründe zur Entstehung und Überlieferung der Bibel und zum Verständnis einzelner Bücher in historisch-kritischer, literarischer und ästhetischer Perspektive Erörterung theologischer Probleme anhand ausgewählter Bibeltexte Übungen exegetischer Arbeitsmethoden im Umgang mit ausgewählten biblischen Texten						
Modulabschluss	Mündliche Prüfung und Teilnahmebescheinigung (20 min, 3 Prüfer*innen): Überblick über Bücher und Inhalte des Alten und Neuen Testaments Geschichte, literarische Formen, theologische Aussagen Methoden der historisch-kritischen Exegese Hermeneutische Grundfragen und Konzepte Kenntnis des Psalters und zentraler Texte für die kirchenmusikalische Praxis						
	Benotung	☒ ja			☐ nein		
Weitere Informationen: Die Modulabschlussnote geht in die Bachelorgesamtnote ein.							
Datum der letzten Aktualisierung			06.11.2020				

Modulkürzel BK-KK	Modul Kirchenkunde					☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul	
Semester 2.–3.	Turnus WiSe und SoSe	Dauer 2 Semester	SWS 4	CP 4			
Verwendbarkeit		Bachelor Kirchenmusik					
Modulverantwortliche*r		Fachgruppensprecher*in Theologie					
Zugangsvoraussetzungen							
Unterrichtsform		Vorlesung					
Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V)		Präsenz- stunden	Vor-/Nach- bereitung	Workload	SWS	CP	
a) Kirchengeschichte (V)		22,5	37,5	60	2	2	
b) Dogmatik (V)		22,5	37,5	60	2	2	
Kompetenzen und Lernziele	Die Studierenden - kennen wichtige Themen und Ereignisse der Kirchengeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart. - können systematisch-theologische Grundlagen und Methoden reflektieren. - besitzen theologische Sprachfähigkeit.						
Modulinhalte	a) Überblick über wichtige Ereignisse und Entwicklungen in der Kirchengeschichte von den Anfängen bis in die Gegenwart b) Einführung in systematisch-theologische Gegenstände und Grundbegriffe Einführung in eigene Zugänge zu theologischen Loci						
Modulabschluss	a) und b) Mündliche Prüfung und Teilnahmebescheinigung (20 min, 3 Prüfer*innen): Geschichte der christlichen Kirchen; Selbstverständnis der Kirchen in der Gegenwart; Ökumene; Grundfragen christlichen Glaubens und kirchlichen Handelns; dogmatische Grundbegriffe und systematisch-theologische Methoden; Beziehungen kerygmatischer Verkündigung zum kirchenmusikalischen Amt						
	Benotung	☒ ja		☐ nein			
Weitere Informationen: Die Modulabschlussnote geht in die Bachelorgesamtnote ein.							
Datum der letzten Aktualisierung			06.11.2020				

Modulkürzel BK-L	Modul Liturgik				☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul	
Semester 5.–6.	Turnus WiSe und SoSe	Dauer 2 Semester	SWS 4,66	CP 5		
Verwendbarkeit		Bachelor Kirchenmusik				
Modulverantwortliche*r		Fachgruppensprecher*in Theologie				
Zugangsvoraussetzungen		Bestandene Module BK-BiK, BK-KK, BK-HLS/BK-HDL				
Unterrichtsform		Vorlesung, Seminar, Übung				
Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V)		Präsenz- stunden	Vor-/Nach- bereitung	Workload	SWS	CP
Liturgik (V, S, Ü) a) I b) II c) III		52,5	97,5	150	4,66	5
Kompetenzen und Lernziele	Die Studierenden - kennen historische und aktuelle Gottesdienstformen und ihre Bestandteile. - unterscheiden liturgische Gattungen (Messe, Tagzeitenliturgie, Kasualien, Andacht) und Strukturen (Kirchenjahr, Feste, Woche, Tag) in ökumenischer Perspektive. - wenden liturgische Prinzipien (Symbol, Ritual, Zeit, Ort, Raum, Ordnung, Spiel) hinsichtlich eigenen liturgischen Handelns, Wahrnehmens, Reflektierens an.					
Modulinhalte	Überblick über die Liturgiegeschichte von biblischen Befunden bis zur Gegenwart Überblick über liturgische Gattungen und Formen Überblick über kirchliche Bauformen und Kunst Liturgische Fachbegriffe, Gegenstände und Bücher Liturgische Reflexion anhand liturgiewissenschaftlicher Debatten und konfessioneller Spezifika (S, aufgeteilt in evangelisch und katholisch) Vorbereitung, Durchführung und Reflexion eigenen liturgischen Handelns (Ü)					
Modulabschluss	a), b), c) Mündliche Prüfung und Teilnahmebescheinigung (V/S) (20 min, 3 Prüfer*innen): Geschichte und Theorie der Liturgie, Gliederung und Form von Messe und Tagzeitenliturgie, Kasualien, Kategorien gottesdienstlicher Gestalt (Zeit, Ort, Raum, Sprache, Musik, Symbole, Gegenstände, Bücher, Personen und Ämter), Fragen praktischer Gestaltung von Liturgie in theologischer und anthropologischer, historischer und aktueller Perspektive Mündliches Testat: liturgisches Handeln (Ü) (10 min, 2 Prüfer*innen): Kolloquium					
	Benotung	☒ ja		☐ nein		
Weitere Informationen: Die Modulabschlussnote geht in die Bachelorgesamtnote ein.						
Datum der letzten Aktualisierung			06.11.2020			

Modulkürzel BK-HDL	Modul Hymnologie/Deutscher Liturgiegesang (katholisch)					☐ Pflichtmodul ☒ Wahlpflichtmodul	
Semester 3.–4.	Turnus WiSe und SoSe	Dauer 2 Semester	SWS 4	CP 4			
Verwendbarkeit		Bachelor Kirchenmusik					
Modulverantwortliche*r		Fachgruppensprecher*in Theologie					
Zugangsvoraussetzungen							
Unterrichtsform		Vorlesung, Übung					
Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V)		Präsenz- stunden	Vor-/Nach- bereitung	Workload	SWS	CP	
Hymnologie / Deutscher Liturgiegesang (V/Ü)		22,5	7,5	30	2	1	
Hymnologie / Deutscher Liturgiegesang (V/Ü)		22,5	67,5	90	2	3	
Kompetenzen und Lernziele	Die Studierenden - kennen die Liedgeschichte und Liedformen sowie die Gesangbuchgeschichte. - erschließen sich Aufbau und Struktur des "Gotteslobs", seine Lieder, Textdichter und Melodisten. - reflektieren die Verwendungskriterien des "Gotteslobs" und können mit dem Liedgut praktisch umgehen. - können mit einstimmigen Gesängen, Psalmtönen und Modelltönen umgehen.						
Modulinhalte	"Gotteslob": Melodien, Texte, funktionale Ausrichtung von Liedern und Möglichkeiten ihrer Verwendung Aktuelle Liedsammlungen einschließlich populärer Liedformen Geschichte und Rezeptionsgeschichte des Kirchenliedes und des Gesangbuches Aufbau und Gestaltung von Psalmodie und Modelltönen sowie liturgischer Gesänge						
Modulabschluss	2 Prüfungen und Teilnahmebescheinigung 1.) Mündliche Prüfung (15 min, 3 Prüfer*innen): Geschichte der Kirchenlieder und Gesangbücher nach historischen Epochen; wichtige Lieddichter und Melodisten nach historischen Epochen; Typologie des Kirchenliedes; Formenlehre, Melodienkunde, Liedanalyse (Text und Musik); Kenntnis des GL und Möglichkeiten der Verwendung; GL-Diözesanteile; weitere Liedsammlungen (auch neues/populäres Liedgut), Kriterien der Liederauswahl 2.) Praktische Prüfung (10 min, 3 Prüfer*innen): Psalmtöne und Psalmodieregeln, Modelltöne, Singen einstimmiger Weisen für Ordinarium und Proprium (Messe, Wort-Gottes-Feier, Tagzeitengebet), Singen von Kirchenliedern unterschiedlichen Charakters, neue Formen liturgischer Gesänge (Refrains, call & response) (30 min Vorbereitungszeit)						
	Benotung	☒ ja		☐ nein			
Weitere Informationen: Zusammensetzung der Modulnote: a) = 50 %, b) = 50 %. Die Modulabschlussnote geht in die Bachelorgesamtnote ein.							
Datum der letzten Aktualisierung			06.11.2020				

Modulkürzel BK-HLS	Modul Hymnologie/Liturgisches Singen (evangelisch)				☐ Pflichtmodul ☒ Wahlpflichtmodul	
Semester 3.–4.	Turnus WiSe und SoSe	Dauer 2 Semester	SWS 4	CP 4		
Verwendbarkeit		Bachelor Kirchenmusik				
Modulverantwortliche*r		Fachgruppensprecher*in Theologie				
Zugangsvoraussetzungen						
Unterrichtsform		Vorlesung, Übung				
Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V)		Präsenz- stunden	Vor-/Nach- bereitung	Workload	SWS	CP
Hymnologie/Liturgisches Singen (V/Ü)		22,5	7,5	30	2	1
Hymnologie/Liturgisches Singen (V/Ü)		22,5	67,5	90	2	3
Kompetenzen und Lernziele	Die Studierenden - kennen die Liedgeschichte und Liedformen sowie die Gesangbuchgeschichte. - erschließen sich Aufbau und Struktur des "Evangelischen Gesangbuchs", seine Lieder, Textdichter und Melodisten. - reflektieren die Verwendungskriterien des "Evangelischen Gesangbuches" und können mit dem Liedgut praktisch umgehen. - können mit einstimmigen Gesängen, Psalmtönen und Modelltönen umgehen.					
Modulinhalte	"Evangelisches Gesangbuch": Melodien, Texte, funktionale Ausrichtung von Liedern, Möglichkeiten ihrer Verwendung Aktuelle Liedsammlungen einschließlich populärer Liedformen Geschichte und Rezeptionsgeschichte des Kirchenliedes und des Gesangbuches Aufbau und Gestaltung von Psalmodie und Modelltönen sowie liturgischer Gesänge Kantorale Darstellung von Kirchenliedern, Psalmen mit Antiphonen Lektionstöne, liturgische Gesänge, Einrichtung biblischer Texte gemäß den Kadenzregeln					
Modulabschluss	2 Prüfungen und Teilnahmebescheinigung 1. Mündliche Prüfung (15 min, 3 Prüfer*innen): Geschichte der Kirchenlieder und Gesangbücher nach historischen Epochen; wichtige Lieddichter und Melodisten nach historischen Epochen; Typologie des Kirchenliedes; Metrik, Formenlehre, Melodienkunde, Liedanalyse (Text und Musik); Kenntnis des EG und Möglichkeiten der Verwendung; EG-Regionalteile; weitere Liedsammlungen (auch neues/populäres Liedgut); Kriterien der Liederauswahl 2. Praktische Prüfung (10 min, 3 Prüfer*innen): Psalmtöne und Psalmodieregeln; Modelltöne; Singen einstimmiger Weisen für Ordinarium und Proprium (Abendmahlsgottesdienst, Predigtgottesdienst, Tagzeitengebet); Singen von Kirchenliedern unterschiedlichen Charakters; neue Formen liturgischer Gesänge (Refrains, call & response) (30 min Vorbereitungszeit)					
	Benotung	☒ ja		☐ nein		
Weitere Informationen: Zusammensetzung der Modulnote: a) = 50 %, b) = 50 %. Die Modulabschlussnote geht in die Bachelorgesamtnote ein.						
Datum der letzten Aktualisierung			06.11.2020			

Modulkürzel BK-BS 1		Modul Berufsspezifika 1				☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul	
Semester	Turnus	Dauer	SWS	CP			
1.	WiSe und SoSe	1 Semester		1 / 1,5 ²			
Verwendbarkeit		Bachelor Kirchenmusik					
Modulverantwortliche*r		Fachgruppensprecher*in Populärmusik und zusätzliche Instrumente					
Zugangsvoraussetzungen							
Unterrichtsform		Seminar					
Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V)		Präsenz- stunden	Vor-/Nach- bereitung	Workload	SWS	CP	
a) Grundlagenkurs Populärmusik (S)				15		0,5	
b) Gemeindesingen (Populärmusik) (S)				15		0,5	
b) Grundlagen der Posaunenchorleitung (S)				15		0,5	
Kompetenzen und Lernziele	Die Studierenden a) - verfügen über grundlegende Kompetenzen im Umgang mit poptypischen Formen in der kirchenmusikalischen Praxis. - sind zum Anleiten kreativer Sing- und Musizierformen auch in populärmusikalischer Stilistik in verschiedenen Gruppen der Gemeinde befähigt b) - sind zum Anleiten kreativer Sing- und Musizierformen auch in populärmusikalischer Stilistik in verschiedenen Gruppen der Gemeinde befähigt. c) - sind mit theoretischen und praktischen Themenfeldern der Posaunenchorleitung vertraut.						
Modulinhalte	a) Musiktheorie und Einführung in Harmonielehre und Rhythmus von Jazz/Rock/Pop Analyse, Hörbildung und poptypische Formenlehre/Stilkunde Verknüpfung eigener chorleiterischer Kompetenzen mit populärmusikalischen Musizierformen Einbeziehung rhythmischer und harmonischer Pattern als instrumentale und/oder vokale Bausteine für den ´Flow´ der jeweiligen Form (Vamps, Backgrounds, Bodypercussion) und Möglichkeit zur Improvisation in Liturgie und Gottesdienst Übungen zu kreativer poptypischer Liedvermittlung (call & response, Reharmonisierung, Verfremdung und stilistische Transformation) zielgruppenorientiert (Kinder, Jugend, Familien) und unter Einbeziehung auch chorischer Gruppen mit experimentellen räumlichen Konzepten Literaturhinweise zum eigenen Arrangieren solcher poptypischen Sing- und Musizierformen b) Verknüpfung eigener chorleiterischer Kompetenzen mit populärmusikalischen Musizierformen; Einbeziehung rhythmischer und harmonischer Pattern als instrumentale und/oder vokale Bausteine für den ´Flow´ der jeweiligen Form (Vamps, Backgrounds, Bodypercussion) und Möglichkeit zur Improvisation in Liturgie und Gottesdienst Übungen zu kreativer poptypischer Liedvermittlung (call & response, Reharmonisierung, Verfremdung und stilistische Transformation) zielgruppenorientiert (Kinder, Jugend, Familien) und unter Einbeziehung auch chorischer Gruppen mit experimentellen räumlichen Konzepten Literaturhinweise zum eigenen Arrangieren solcher poptypischen Sing- und Musizierformen c) Geschichte und Entwicklung der Posaunenchorbewegung; Didaktik und Methodik der Jungbläserausbildung; Instrumentale Ausbildung; Literaturkunde, Instrumentenkunde und -pflege; Grundlagen der Methodik der Posaunenchorleitung						

Modulabschluss	a) Praktisches Testat (1 Prüfer*in): musikalische Gestaltung eines Mittagsgebetes, Offenes Singen o. ä. b) Praktisches Testat (1 Prüfer*in): Mittagsgebet, Offenes Singen o. a. gottesdienstliche Veranstaltung c) Teilnahmebescheinigung		
	Benotung	☐ ja	☒ nein
Weitere Informationen:			
Datum der letzten Aktualisierung		06.02.2026	

² = für Studierende ab Matrikel 2026/2027

Modulkürzel BK-BS 2	Modul Berufsspezifika 2				☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul	
Semester 3.–4.	Turnus WiSe und SoSe	Dauer 2 Semester	SWS 4	CP 5		
Verwendbarkeit		Bachelor Kirchenmusik				
Modulverantwortliche*r		Prorektor*in				
Zugangsvoraussetzungen		BK-KP 1, BK-OP 1				
Unterrichtsform		Vorlesung, Einzelunterricht, Praktikum				
Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V)		Präsenz- stunden	Vor-/Nach- bereitung	Workload	SWS	CP
a) Orgelkunde (V)		22,5	37,5	60	2	2
b) Orgelbauwoche				30		1
c) Stimmphysiologie (V)		21,5	37	58,5	1,93	1,95
d) Sprecherziehung (E)		0,8	0,7	1,5	0,07	0,05
Kompetenzen und Lernziele	Die Studierenden a) - kennen die Grundlagen von Aufbau und Funktion der Orgel. b) - können einfachste Reparaturen sowie das Stimmen von Zungen ausführen. c) - kennen die Grundlagen der Anatomie und Physiologie der Atmungs- und Phonationsorgane. - verstehen die Funktionsprozesse von Atmung, Phonation, Artikulation und Rezeption. d) - werden sensibilisiert für den Umgang mit der eigenen Sprechstimme.					
Modulinhalte	a) und b) Aufbau und Funktion einer Orgel Orgelbauliche Unterweisung und praktische Erfahrung am Instrument Vorstellung verschiedener lokaler und geschichtlicher Orgeltypen Registerkunde c) Anatomie und Physiologie der Stimme, Funktionsweise der Stimmerzeugung d) Einzelunterricht Sprecherziehung (mindestens eine Unterrichtseinheit à 45 min)					
Modulabschluss	a) Mündliche Prüfung (15 min, 2 Prüfer*innen): Geschichte, Aufbau, Disposition und Pflege der Orgel, Stimmen der Rohrwerke b) Teilnahmebescheinigung c) Mündliches Testat (3. Sem., 15 min, 2 Prüfer*innen): Kolloquium: Kenntnis der Grundlagen der Anatomie und Physiologie der Atmungs- und Phonationsorgane; Kenntnis der Funktionsprozesse der Atmung, Phonation, Artikulation und Rezeption, Nachweis von Fähigkeiten und Fertigkeiten im physiologischen Stimmgebrauch und in der normengerechten Artikulation d) Teilnahmebescheinigung					
	Benotung	☒ ja		☐ nein		
Weitere Informationen: Vor der mündlichen Prüfung Orgelkunde ist die Orgelbauwoche zu absolvieren.						
Datum der letzten Aktualisierung			06.11.2020			

Modulkürzel BK-MAK		Modul Musikalische Arbeit mit Kindern/Elementares Musizieren				☒ Pflichtmodul	
Semester 5.-6. Sem.		Turnus Beginn nur im WiSe	Dauer 2 Semester	SWS 6	CP 5	☐ Wahlpflichtmodul	
Verwendbarkeit			Bachelor Kirchenmusik				
Modulverantwortliche*r			Fachgruppensprecher*in Chor- und Orchesterleitung				
Zugangsvoraussetzungen			Bestandenes Modul BK-KP 1				
Unterrichtsform			Seminar, Gruppenunterricht				
Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V)			Präsenz- stunden	Vor-/Nach- bereitung	Workload	SWS	CP
a) Musikalische Arbeit mit Kin- dern/Elementares Musizieren (S)			22,5	37,5	60	2	2
b) Lehrpraxis Kinderchor (G)			45	45	90	4	3
Kompetenzen und Lernziele	Die Studierenden						
	a) - kennen Grundlagen der musikbezogenen Entwicklungspsychologie und können die musikalische Arbeit mit Kindern nach Altersgruppen adäquat planen und anleiten. - verfügen über ein breites Liedrepertoire verschiedener Stilistik und können musikalische Werke mithilfe vielfältiger Möglichkeiten der Gestaltung wie Bewegung und Tanz, Instrumentalspiel und szenische Darstellung kreativ umsetzen. - können die Vermittlung musikalischer Inhalte attraktiv und nachhaltig in die Probenarbeit einbeziehen. - kennen die Besonderheiten der Kinderstimmen und verschiedene Wege, Kinderstimmen gesund und kontinuierlich zu fördern und für das Singen im Chor vorzubereiten. - verfügen über Grundkenntnisse der Besonderheiten bei der musikalischen Arbeit mit Senior*innen. b) - kennen verschiedene Unterrichts- u. Probenmodelle und Inhalte für das Singen mit Kindern. - können Probeneinheiten nach dem Entwicklungsstand der Gruppe gestalten und leiten.						
Modulinhalte	a) Didaktik und Praxis der Stimmbildung: physiologische und pädagogische Aspekte bei der Arbeit mit jungen Stimmen Probendidaktik und Strategien für die musikalische Arbeit mit Kindern Vermittlung aufbauender und repertoirebezogener musikalischer Kompetenzen Literatur und kreative Aufführungspraxis für Singgruppen und Kinderchöre in verschiedenen Stilen, Schwierigkeitsstufen und für verschiedene Anlässe Musikgeragogik b) eigene Probenarbeit mit Kindergruppen Planung sowie Vor- und Nachbesprechung dieser Proben Anfertigung von Probenprotokollen						
	a) Schriftliche Prüfung (studienbegleitend im ersten Fachsemester, Termin über jeweilige*n Fachdozierende*n, Anmeldung direkt nach Terminvergabe an Prorektor*in, Abgabe spätestens 15.03. [WiSe] bzw. 15.09. [SoSe], 2 Prüfer*innen): Hausarbeit zu einem vorgegebenen Thema (8–10 Seiten) und Teilnahmebescheinigung b) Praktische Prüfung (studienbegleitend, Termin über jeweilige*n Fachdozierende*n, Anmeldung direkt nach Terminvergabe an Prorektor*in, 2 Prüfer*innen, 30 min + 10 min): Lehrprobe mit einem Chor/einer Singgruppe mit Auswertungsgespräch						
Modulabschluss	Benotung		☒ ja		☐ nein		
	Weitere Informationen: Zusammensetzung der Modulnote: a) 25 %, b) 75 %						
Datum der letzten Aktualisierung			24.06.2022				

Modulkürzel BK-GP	Modul Gemeindepraktikum					☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul	
Semester 7.	Turnus WiSe und SoSe	Dauer 1 Semester	SWS	CP 6			
Verwendbarkeit		Bachelor Kirchenmusik					
Modulverantwortliche*r		Rektor*in					
Zugangsvoraussetzungen		Bestandenes Modul BK-KP 3					
Unterrichtsform		Praktikum (6 Wochen)					
Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V)		Präsenz- stunden	Vor-/Nach- bereitung	Workload	SWS	CP	
Gemeindepraktikum				180		6	
Kompetenzen und Lernziele	Die Studierenden - kennen die Arbeit einer/eines Kirchenmusiker*in durch Hospitation und mentorierte Anwendung. - kennen außermusikalische Phänomene des Gemeindealltags. - haben Erfahrungen in der Kommunikation und der Organisation kirchenmusikalischer Praxis gesammelt. - reflektieren das Berufsbild Kirchenmusiker*in und ihre bisherige Ausbildung.						
Modulinhalte	Arbeit in verschiedenen musikalischen Gruppen einer Gemeinde (Kurrende, Jugendchor, Kantorei, Seniorensingkreis, Posaunenchor) Teilnahme an Dienstberatungen und Gremienarbeit Übernahme von Orgeldiensten (Gottesdienste, Kasualien, Andachten) Training der kommunikativen und organisatorischen Fähigkeiten						
Modulabschluss	Schriftliches Testat (1 Prüfer*in: Vorsitzende*r des Prüfungsausschusses): Schriftlicher Praktikumsbericht einschließlich Nachweis über geleistete musikalische und liturgische Dienste und deren qualitative Bewältigung, Auswertungsgespräch						
	Benotung	☐ ja		☒ nein			
Weitere Informationen: Durchführung in vorlesungsfreien Zeiten, Aufteilung auf zwei Zeiträume und Orte möglich. Vorherige Abstimmung mit der/dem Modulverantwortlichen.							
Datum der letzten Aktualisierung			11.04.2025				

Modulkürzel	Wahlpflichtbereich: Modul 1					☐ Pflichtmodul ☒ Wahlpflichtmodul	
BK-WP PM	Populärmusik						
Semester	Turnus	Dauer	SWS	CP			
3.–4. oder 5.–6.	WiSe und SoSe	2 Semester	4	4			
Verwendbarkeit		Bachelor Kirchenmusik, Master Kirchenmusik					
Modulverantwortliche*r		Fachgruppensprecher*in Populärmusik und zusätzliche Instrumente					
Zugangsvoraussetzungen		Bestandenes Modul BK-BS 1					
Unterrichtsform		Einzelunterricht, Gruppenunterricht, Seminar, Übung					
Lehrveranstaltungen/Art		Präsenz- stunden	Vor-/Nach- bereitung	Workload	SWS	CP	
Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V)							
a1) JRP-Piano oder -Gitarre (E)		22,5	67,5	90	2	3	
a2) JRP-Gesang (E)		22,5	67,5	90	2	3	
a3) Gospelchorleitung (G, E)		22,5	67,5	90	2	3	
b) Rhythmik Percussion (G, Ü)		11	4	15	1	0,5	
c) Bandleitung und Projekte (S, G, Ü)		11	4	15	1	0,5	
Kompetenzen und Lernziele	Die Studierenden						
	a1) - wenden spezielle populärmusikalische Begleittechniken auf dem Klavier oder der Gitarre an. a2) - kennen poptypische Singtechniken auch unter Verwendung des Mikrofons. a3) - sind befähigt Pop- und Gospelchöre unter Berücksichtigung stilistischer und methodischer Aspekte anzuleiten. b) - gehen sicher mit rhythmischen Pattern und Grooves um und kennen Spieltechniken diverser Percussionsinstrumente. c) - kennen pädagogische Besonderheiten in der musikalischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und besitzen grundlegende Vermittlungskompetenzen innerhalb populärmusikalischer Gruppen und popkultureller Milieus bzw. nehmen an solchen Projekten teil.						
Modulinhalte	a1) Grundlagen des JRP-Klavier-/JRP-Gitarre-Spiels (Patterntechnik und Formen) Harmonielehre am Instrument und Harmonisierung (inkl. Literaturhinweise und Methoden für Selbststudium) Solospiel und Einsatz des eigenen Instrumentalspiels in einer Gruppe (Combo, Band) Songbegleitung (Intro, freie Harmonisierung), freies Spiel und Improvisation a2) Sensibilisierung für eigenen authentischen „Pop-Ton“ beim Singen, Verwendung von Mikrophon Arbeit an solistischem JRP-Repertoire und poptypische Liedvermittlung Freies Singen/Improvisation a3) Grundlagen in Stilistik, Repertoire, Satztechnik und Tradition Anleiten vom Klavier, Einsatz der eigenen Stimme und poptypisches Dirigat Praxis-Seminare und Methodik in der Probenleitung Chorische Stimmbildung und Sound im Bereich Gospelmusik und JRP-Chöre b) Anleitung zu technischem Spiel diverser Percussionsinstrumente Verschiedene Grooves/Patterns und deren Einsatzmöglichkeiten Allgemeine Rhythmik (JRP), Body-Percussion und Groove-Verkörperung Methodik und Vermittlungsstrategien, Jam-Session mit Anleitung zu Improvisation c) Seminare für praktische Bandleitung, Anwendung von Tontechnik Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (Kindermusical, Jugendbands u.a.) Teilnahme an poptypischen Veranstaltungsformaten (Konzerte, offenes Singen u. a.)						

Modulabschluss	<p>a1) JRP-Piano Praktisches Testat (studienbegleitend, 10–15 min, 1 Prüfer*in): Vortrag zweier Titel (Songs/Standards), einer davon vorbereitet, der andere Titel wird der/dem Kandidat*in vor der Prüfung mitgeteilt (15 min Vorbereitungszeit). Prüfungsform gern als Bestandteil einer Veranstaltung (Mittagsgebet, Pop/Gospel-Chorkonzert o. a.)</p> <p>a1) JRP-Gitarre Praktisches Testat (studienbegleitend, 10–15 min, 1 Prüfer*in): Vortrag in der Begleitung zweier Lieder (NGL-Songs o. a.) unterschiedlicher Stilistik und Tonart, eines davon optional in kleinem Ensemble (z. B. mit Klavier, Cajon u. a.) zu spielen. Prüfungsform gern als Bestandteil einer Veranstaltung (Mittagsgebet, Pop/Gospel-Chorkonzert o. a.)</p> <p>a2) Pop-Gesang Praktisches Testat (studienbegleitend, 5–10 min, 1 Prüfer*in): Vortrag zweier Popsongs/NGL unterschiedlichen Charakters, (z. B. als Solo-Strophe, Lied), Prüfungsform gern als Bestandteil einer Veranstaltung (Mittagsgebet, Pop/Gospel-Chorkonzert o. a.)</p> <p>a3) Gospelchorleitung Praktisches Testat (1 Prüfer*in): Dirigat eines im Unterricht vorbereiteten Stückes aus dem Bereich der Gospelchorliteratur. Hierzu steht ein Projektchor (Pop-/Gospelchor) zur Verfügung, mit dem die Studierenden unter Beachtung der besonderen methodischen, pädagogischen und klanglichen Aspekte im Vorfeld einige vom Dozenten begleitete Proben wahrnehmen konnten.</p> <p>b) und c): Teilnahmebescheinigung</p>	
	Benotung	☐ ja ☒ nein
Weitere Informationen:		
Datum der letzten Aktualisierung		06.11.2020

Modulkürzel BK-WP PCL	Wahlpflichtbereich: Modul 2 Posaunenchorleitung				☐ Pflichtmodul ☒ Wahlpflichtmodul	
Semester 3.–4. oder 5.–6.	Turnus WiSe und SoSe	Dauer 2 Semester	SWS 4,66	CP 4		
Verwendbarkeit		Bachelor Kirchenmusik, Master Kirchenmusik				
Modulverantwortliche*r		Fachgruppensprecher*in Populärmusik und zusätzliche Instrumente				
Zugangsvoraussetzungen						
Unterrichtsform		Einzelunterricht, Gruppenunterricht				
Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V)		Präsenz- stunden	Vor-/Nach- bereitung	Workload	SWS	CP
a) Trompete, Posaune oder Horn (E)		22,5	67,5	90	2	3
b) Posaunenchor (G)		30	7,5	30	2,66	1
Kompetenzen und Lernziele	Die Studierenden - können Posaunenchöre leiten und Jungbläser ausbilden. - verfügen über grundlegende instrumentale und bläserische Kenntnisse.					
Modulinhalte	a) Vermittlung von instrumentalen und bläserischen Kenntnissen b) Vermittlung von Methoden und dirigentischen Fähigkeiten für die Leitung von Posaunenchören Vertiefung der Jungbläserausbildung Einblicke in die verschiedenen Genres der Bläserliteratur Vorbereitung eines Bläsergottesdienstes					
Modulabschluss	a) Praktisches Testat (ca. 15 min, 1 Prüfer*in): Instrumentalspiel: Vortrag von zwei vorbereiteten Stücken aus verschiedenen Epochen, eine Tonleiter sowie einen Choral im "fremden" Schlüssel auf Zuruf b) 1) Mündliches Testat (10 min, 1 Prüfer*in): Kolloquium: Literaturkunde, Jungbläserausbildung, Instrumentenkunde, Atem- und Ansatztechnik 2) Praktisches Testat (45 min, 1 Prüfer*in): Posaunenchorprobe: Einblasprogramm, Choral, Choralvorspiel, freies Stück (ein Stück wird bei einer Vorbereitungszeit von 2 Wochen vorgegeben)					
	Benotung	☐ ja		☒ nein		
Weitere Informationen: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls erhalten die Teilnehmer*innen das Zertifikat Posaunenchorleitung der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland.						
Datum der letzten Aktualisierung			06.11.2020			

Modulkürzel BK-WP K	Wahlpflichtbereich: Modul 3 Komposition				☐ Pflichtmodul ☒ Wahlpflichtmodul	
Semester 3.–4. oder 5.–6.	Turnus WiSe und SoSe	Dauer 2 Semester	SWS 4	CP 4		
Verwendbarkeit		Bachelor Kirchenmusik, Master Kirchenmusik				
Modulverantwortliche*r		Fachgruppensprecher*in Musiktheorie und Musikwissenschaft				
Zugangsvoraussetzungen		Mit der Anmeldung zu diesem Modul sind eigene Kompositionsversuche einzureichen.				
Unterrichtsform		Einzelunterricht, Gruppenunterricht, Seminar				
Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V)		Präsenz- stunden	Vor-/Nach- bereitung	Workload	SWS	CP
a) Komposition (E, G)		22,5	67,5	90	2	3
b) Kompositionstechniken des 20. u. 21. Jahrhunderts (G, S)		11	19	30	1	1
Kompetenzen und Lernziele	Die Studierenden a) - können einfache Werke für die kirchenmusikalische Praxis komponieren. b) - kennen wichtige Kompositionstechniken des 20. und 21. Jahrhunderts und können diese in grundlegender Weise in eigenen kompositorischen Werken anwenden. - vervollkommen ihre musikanalytischen Fähigkeiten insbesondere auf dem Gebiet der Kompositionsgeschichte des 20. und 21. Jahrhunderts.					
Modulinhalte	a) Komposition einfacher Werke für spezielle liturgische und kirchenmusikalische Erfordernisse und für spezielle in der Kirchenmusik relevante Besetzungen a) und b) Erlernen und Anwenden wichtiger Kompositionstechniken des 20. und 21. Jahrhunderts Analytische Arbeit an ausgewählten Kompositionen des 20. und 21. Jahrhunderts					
Modulabschluss	a) und b) Teilnahmebescheinigung					
	Benotung	☐ ja		☒ nein		
Weitere Informationen:						
Datum der letzten Aktualisierung			06.11.2020			

Modulkürzel		Wahlpflichtbereich: Modul 4				☐ Pflichtmodul ☒ Wahlpflichtmodul	
BK-WP AM		Alte Musik					
Semester	Turnus	Dauer	SWS	CP			
3.–4. oder 5.–6.	WiSe und SoSe	2 Semester	4	4			
Verwendbarkeit		Bachelor Kirchenmusik, Master Kirchenmusik					
Modulverantwortliche*r		Prorektor*in					
Zugangsvoraussetzungen							
Unterrichtsform		Einzelunterricht, Gruppenunterricht					
Lehrveranstaltungen/Art		Präsenz- stunden	Vor-/Nach- bereitung	Workload	SWS	CP	
Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V)							
a) Cembalo oder Blockflöte (E)		22,5	67,5	90	2	3	
b 1) Chorische Stimmbildung (G)		11	19	30	1	1	
b 2) Stimmkurs Cembalo (G)		11	19	30	1	1	
b 3) Choral -Schola (G)		22,5	7,5	30	2	1	
Kompetenzen und Lernziele	Die Studierenden						
	a) - verfügen über grundlegende Kompetenzen im Umgang mit dem Instrument Cembalo oder Blockflöte hinsichtlich des Gebrauchs für Gemeindegruppen, die musikpädagogische Arbeit bzw. die kirchenmusikalische Praxis. b 1) - können erworbene stimmliche Fähigkeiten auf die stimmliche Ausbildung des Chores anwenden und methodisch an typischen stimmlichen Problemen in der Chorliteratur arbeiten. b 2) - können ein Cembalo selbst stimmen und kleine technische Probleme beheben. b 3) - können Stücke des Gregorianischen Chorals praktisch erarbeiten und in unterschiedliche liturgische Formate einbinden. - kennen Psalmodierregeln und besondere Differenzen der Kadenzen. - können Quadratneumennotation lesen und sängerisch umsetzen. - können mit mittellateinischen Gesangstexten umgehen.						
Modulinhalte	a) Cembalo: Erlernen des Umgangs mit dem Instrument Cembalo (Spieltechnik, Grundlagen der Aufführungspraxis, Umsetzung am Instrument) Erarbeiten von solistischen Werken, Praxis im Basso-continuo-Spiel						
	a) Blockflöte: Erlernen des Umgangs mit dem Instrument Blockflöte (Spieltechnik) Erlernen von Sopran- und Altblockflöte in barocker Griffweise Grundlagen der Aufführungspraxis und Umsetzung am Instrument Erarbeiten von solistischen Werken, Kammermusik b 1) Sängerische Haltung im Stehen und im Sitzen, Atemschulung, Strukturiertes chorisches Einsingen Erarbeiten verschiedener Vermittlungskanäle (visuell, auditiv, kognitiv) Vermittlung spezifischer stimmlicher Anforderungen einzelner Stimmgruppen b 2) Stimmen am Cembalo (Basics zum Thema Stimmen, einfache historische Stimmungen nach Gehör) b 3) Sängerische Erarbeitung einstimmiger liturgischer Stücke des lateinischen und deutschen Gregorianischen Choralrepertoires Chorische Ausführung der Gesänge innerhalb liturgischer Vollzüge (auch Prozession, Aufstellung im Raum usw.) Hinführung und Reflexion der Möglichkeiten, Gregorianischen Choral in die Liturgie (ev./kath.) schlüssig einzubinden Interkonfessionelle und ökumenische Erfahrungen						

Modulabschluss	a) Praktisches Testat (1 Prüfer*in): Vortrag eines solistischen oder kammermusikalischen Werkes (hochschulöffentlich, innerhalb eines Klassenvorspiels o. ä.) b 1), b 2), b 3) Teilnahmebescheinigung		
	Benotung	☐ ja	☒ nein
Weitere Informationen: Aus den Fächern b 1), b 2) und b 3) wird ein Fach ausgewählt.			
Datum der letzten Aktualisierung		06.11.2020	

Modulkürzel BK-WP OM	Wahlpflichtbereich: Modul 5 Orgelmethodik					☐ Pflichtmodul ☒ Wahlpflichtmodul	
Semester 3.–4. oder 5.–6.	Turnus WiSe und SoSe	Dauer 2 Semester	SWS 4	CP 4			
Verwendbarkeit		Bachelor Kirchenmusik, Master Kirchenmusik, Master Künstlerisches Orgelspiel					
Modulverantwortliche*r		Fachgruppensprecher*in Orgel					
Zugangsvoraussetzungen		Bestandenes Modul BK-OP 2					
Unterrichtsform		Vorlesung, Seminar					
Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V)		Präsenz- stunden	Vor-/Nach- bereitung	Workload	SWS	CP	
a) Orgelmethodik I (V, S)		22,5	67,5	60	2	2	
b) Orgelmethodik II (V, S)		22,5	67,5	60	2	2	
Kompetenzen und Lernziele	Die Studierenden - optimieren eigene Übe- und Lernstrategien. - verfügen über Basiskompetenzen in methodischen Vorgehensweisen. - kennen die wichtigsten Grundlagen des Unterrichtens.						
Modulinhalte	Reflexion des eigenen Übe- und Lernverhaltens Kennenlernen weiterführender Übe- und Lernstrategien Analyse aktuell zu studierender Werke unter methodischen Gesichtspunkten Übung im methodischen Denken Beispielhafte Unterrichts-Demonstrationen und Unterrichtsübungen in Rollenspielen Sammlung und Auswertung erster Erfahrungen im Unterrichten						
Modulabschluss	a) Teilnahmebescheinigung b) Mündliches Testat (45 min, 1 Prüfer*in): Lehrprobe (30 Minuten) mit Auswertungsgespräch (15 Minuten)						
	Benotung	☐ ja		☒ nein			
Weitere Informationen:							
Datum der letzten Aktualisierung			06.11.2020				

Modulkürzel BK-WP ZIV	Wahlpflichtbereich: Modul 6 Zusätzliche Instrumente u. Komposition Vertiefung				☐ Pflichtmodul ☒ Wahlpflichtmodul	
Semester 5.–6.	Turnus WiSe und SoSe	Dauer 2 Semester	SWS 4	CP 4		
Verwendbarkeit		Bachelor Kirchenmusik, Master Kirchenmusik				
Modulverantwortliche*r		Prorektor*in				
Zugangsvoraussetzungen		2 Semester Einzelunterricht in einem WP im entsprechenden Fach				
Unterrichtsform		Einzelunterricht				
Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V)		Präsenz- stunden	Vor-/Nach- bereitung	Workload	SWS	CP
Einzelunterricht		22,5	97,5	120	2	4
Kompetenzen und Lernziele	Die Studierenden verfügen über erweiterte Kompetenzen im gewählten Fach.					
Modulinhalte	Vertieftes Studium in folgenden Fächern: Blockflöte, Cembalo, Horn, JRP-Piano, JRP-Gitarre, Komposition, JRP-Gesang, Posaune, Trompete					
Modulabschluss	Blechblasinstrument: Praktische und mündliche Prüfung (15 min, 3 Prüfer*innen): a) Vortrag von zwei vorbereiteten Solostücken (Sätzen) aus unterschiedlichen Epochen, b) Blattspiel eines einfacheren Stückes, ein Choral im "fremden Schlüssel" auf Zuruf (Trompeter spielen z. B. Tenorstimme), c) kurzes Kolloquium zur Blastechnik (Tonbildung, Atmung) Blockflöte: Praktische Prüfung (20 min, 3 Prüfer*innen): Vortrag von mindestens drei verschiedenen Kompositionen aus drei verschiedenen Stilepochen, darunter ein Werk aus der Avantgarde, einschließlich Kammermusik; Spiel von zwei Blockflötentypen in barocker Griffweise Cembalo: Praktische Prüfung (20–30 min, 3 Prüfer*innen): Vortrag von mindestens drei Werken oder Werkteilen unterschiedlicher Stilepochen, davon ein vom Generalbass begleitetes Stück. Spiel nach beziffertem oder unbeziffertem Bass, keine praktische Aussetzung des Herausgebers erlaubt. JRP-Piano: Praktische Prüfung (10–15 min, 3 Prüfer*innen): Vortrag zweier Titel (Songs/Standards), einer davon vorbereitet, der andere Titel wird der/dem Kandidat*in vor der Prüfung mitgeteilt (15 min Vorbereitungszeit) JRP-Gitarre: Praktische Prüfung (10–15 min, 3 Prüfer*innen): Vortrag in der Begleitung zweier Lieder (NGL-Songs o. a.) unterschiedlicher Stilistik und Tonart, eines davon optional in kleinem Ensemble (z. B. mit Klavier, Cajon u.a.) zu spielen Pop-Gesang: Praktische Prüfung (10 min, 3 Prüfer*innen): Vortrag zweier Popsongs/NGL unterschiedlichen Charakters inklusive freier Formteile mit improvisatorischen Passagen Komposition: Einreichen einer Mappe mit mindestens drei eigenen Kompositionen unterschiedlicher Besetzung (zwei Wochen vor dem Prüfungstermin); mündliche Prüfung (30 min, 3 Prüfer*innen): Kurzvortrag über die eingereichten Kompositionen und Analyse einer Komposition aus dem 20./21. Jahrhundert (diese Komposition wird der/dem Kandidat*in zwei Wochen vor dem Prüfungstermin mitgeteilt)					
	Benotung	☒ ja		☐ nein		
Weitere Informationen:						
Datum der letzten Aktualisierung			17.01.2025			

Modulkürzel BK-WP MV	Wahlpflichtbereich: Modul 7 Musikvermittlung				☐ Pflichtmodul ☒ Wahlpflichtmodul	
Semester	Turnus	Dauer	SWS	CP		
3.–4. oder 5.–6. WiSe und SoSe		2 Semester	4	4		
Verwendbarkeit		Bachelor Kirchenmusik, Master Kirchenmusik				
Modulverantwortliche*r		Dozent*in Musikvermittlung/Musikpädagogik				
Zugangsvoraussetzungen						
Unterrichtsform		Seminar				
Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V)		Präsenz- stunden	Vor-/Nach- bereitung	Workload	SWS	CP
Musikvermittlung (S)		45	75	120	4	4
Kompetenzen und Lernziele	Die Studierenden - kennen zentrale Praxisfelder und Diskurse der Musikvermittlung. - können ausgewählte Formate und Methoden der Musikvermittlung auf den kirchenmusikalischen Kontext übertragen. - verfügen über Basiskompetenzen im differenzierten Umgang mit verschiedenen Dialoggruppen. - können ein Projekt kontextsensibel entwickeln, durchführen und reflektieren. - verfügen über einen musikvermittelnden Ideen- und Methodenpool sowie künstlerisch-pädagogische Praxiserfahrung					
Modulinhalte	Einführung in Ziele, Formate und Methoden der Musikvermittlung historische Entwicklung Auseinandersetzung mit verschiedenen Definitionen und aktuellen Diskursen Betrachtung der Potenziale von Musikvermittlung im Kontext Kirchenmusik Reflexion der Rolle als Kirchenmusiker*in Differenzierte Betrachtung unterschiedlicher Dialoggruppen Auseinandersetzung mit Perspektiven auf Teilhabe und Partizipation Diskussion von Praxisbeispielen Entwicklung einer musikvermittelnden Projektidee (z. B. Programmheft, Konzertmoderation, Schulprojekt), Planung und Realisierung des Projektes					
Modulabschluss	Testat (1 Prüfer*in): Konzeption und Durchführung eines musikvermittelnden Projektes					
	Benotung	☐ ja		☒ nein		
Weitere Informationen						
Datum der letzten Aktualisierung			16.09.2026			

Modulkürzel BK-BA	Modul Bachelorarbeit					☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul	
Semester 8.	Turnus WiSe und SoSe	Dauer 1 Semester	SWS	CP 8			
Verwendbarkeit		Bachelor Kirchenmusik					
Modulverantwortliche*r		Prorektor*in					
Zugangsvoraussetzungen		Genehmigung des zu bearbeitenden Themas durch den Prüfungsausschuss (Anmeldefrist beachten) Bestandene Module BK-MTMW 2, BK-KP 3, BK-L					
Unterrichtsform		selbstständige Arbeit, Betreuung durch Mentor*in					
Lehrveranstaltungen/Art Einzelunterricht (E), Seminar (S), Übung (Ü), Gruppenunterricht (G), Vorlesung (V)		Präsenz- stunden	Vor-/Nach- bereitung	Workload	SWS	CP	
Mentorierte schriftliche wissenschaftliche Hausarbeit und Präsentation				240		8	
Kompetenzen und Lernziele	Die Studierenden - können ein selbstgewähltes Thema aus einem Studiengebiet selbstständig und nach wissenschaftlichen Kriterien bearbeiten, schriftlich ausführen und in einer Präsentation angemessen vorstellen.						
Modulinhalte	Für das gewählte Thema ist eine schriftliche Arbeit anzufertigen. Die Arbeit muss in Form und Aufbau den Maßgaben wissenschaftlichen Schreibens genügen. Die Arbeit wird öffentlich präsentiert. Die Richtlinien zur Erstellung der Arbeit und zur Präsentation sind in Anlage III der Studienordnung zusammengefasst.						
Modulabschluss	Schriftliche Prüfung (2 Prüfer*innen): Bachelorarbeit Mündliche Prüfung: (10–15 min, 3 Prüfer*innen): Präsentation als hochschulöffentliche Veranstaltung						
	Benotung	☒ ja		☐ nein			
Weitere Informationen: Zusammensetzung der Modulnote: schriftliche Prüfung 75 %, mündliche Prüfung 25 %. Die Modulabschlussnote geht in die Bachelorgesamtnote ein.							
Datum der letzten Aktualisierung			24.11.2022				

Gesamtnote Bachelorprüfung

Die Gesamtnote der Bachelorprüfung ergibt sich aus folgendem Schlüssel:

7 x Modulnote OP ($OP3 \times 1 + OP4 \times 3$)/4

6,5 x Modulnote KP ($KP2 \times 1 + KP3 \times 2 + KP4 \times 7$)/10

3 x Modulnote MTMW ($MTMW2 \times 1 + MTMW3 \times 2 + MTMW4 \times 3$)/6

2,5 x Modulnote Theologie (BiK x 1 + KK x 1 + HDL/HLS x 2 + L x 3)/7

1 x Modulnote BA

Summe: 20 = Gesamtnote der Bachelorprüfung

Fachnoten im Zeugnis Bachelor Kirchenmusik

Fachnote	Notenberechnung
Künstlerisches Orgelspiel	Fachnote aus OP4
Liturgisches Orgelspiel	Fachnote aus OP4
Klavier	Fachnote aus OP3
Klavier-Kammermusik/Blattspiel	Fachnote aus OP4
JRP-Piano	Fachnote aus OP4
Chor- und Orchesterleitung	Fachnoten aus KP4 $((\text{Konzert} \times 4) + (\text{Probenarbeit} \times 4) + (\text{Dirigieren} \times 1)) / 9$
a) Gesang, b) Gesang/Pop-Gesang	Fachnoten aus $(KP3 \times 2) + KP4a/b) / 3$
Partitur- und Generalbassspiel	Fachnote $(KP2 + (KP4 \times 3)) / 4$
Tonsatz 4a/4b	Fachnoten aus: $(MTMW2 + (MTMW3 \times 2) + MTMW 4a/4b) / 4$
Gehörbildung	Fachnoten aus: $(MTMW2 + MTMW3) / 3$
Kirchenmusikgeschichte	Fachnoten aus: $(MTMW2 + MTMW3) / 2$
Liturgik	Modulnote
Hymnologie	Modulteilnote
Liturgisches Singen	Modulteilnote
Bibelkunde	Modulnote
Kirchenkunde	Modulnote
Orgelkunde	Modulnote
Bachelorarbeit	Modulnote

Datum der letzten Aktualisierung:

06.11.2020